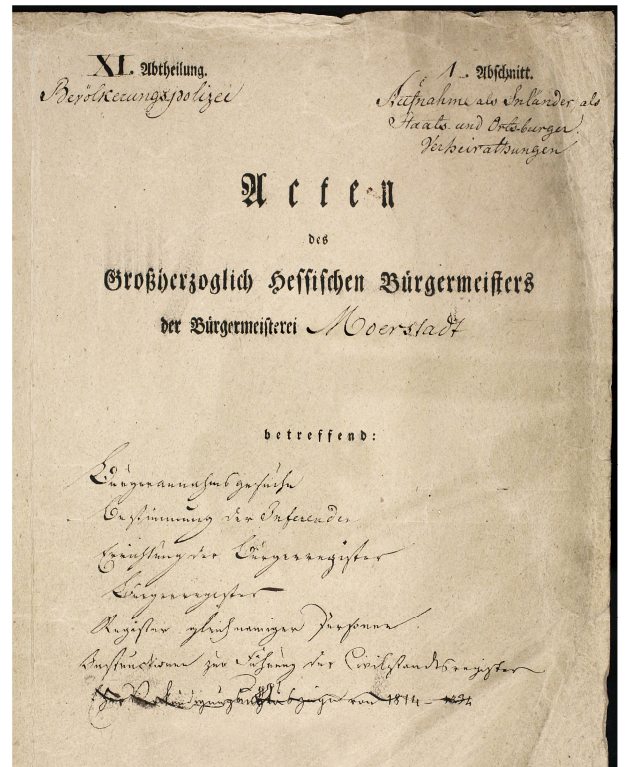
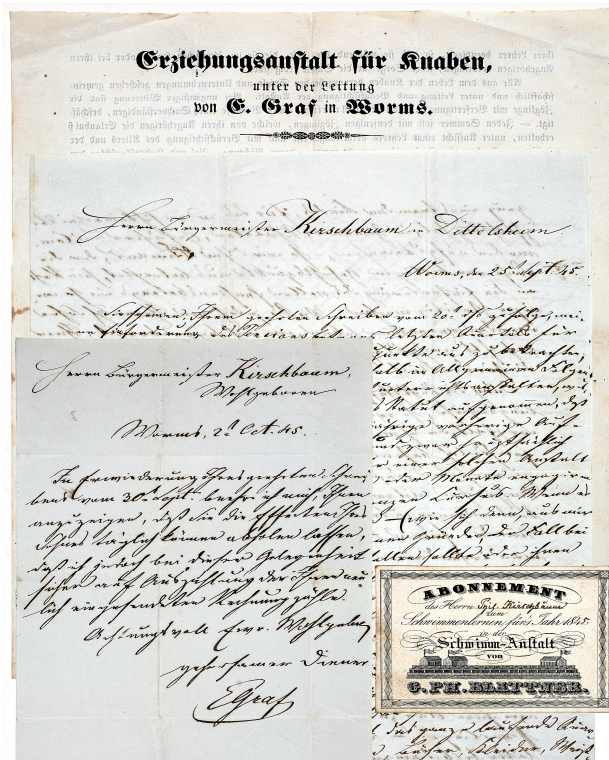
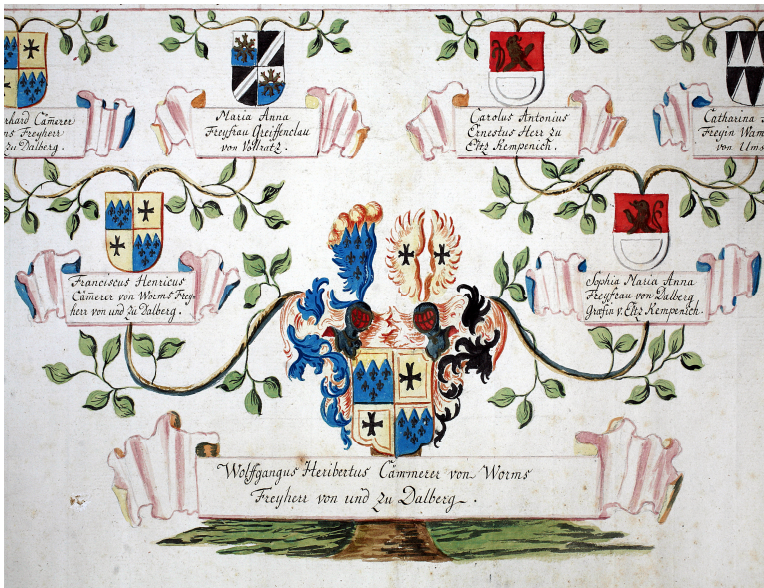


# Jahresbericht des Instituts für Stadtgeschichte Worms 2013 (Stadtarchiv mit Fotoabteilung, Untere Denkmalschutzbehörde, Jüdisches Museum)



## 1. Personal/Allgemeines

Zum 1.8.2013 konnte in enger Abstimmung mit der Personalabteilung (1.03) nach der Ausschreibung und den Bewerbungsgesprächen sowie der Zertifizierung durch die ADD in Trier die Besetzung der erstmals eingerichteten Ausbildungsstelle eines/r Fachangestellte/n für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Archiv) [FAMI] mit einem 18-jährigen Realschulabsolventen erfolgen. Vom 18.-22.11. absolvierte der Archivleiter den Ausbildungseigner-Lehrgang und legte im Anschluss daran die Prüfung bei der Handwerkskammer Rheinhessen in Mainz ab (29./30.11.2013). Der Azubi wird schwerpunktmäßig im Bereich der Fotoabteilung ausgebildet (siehe bei 2.2.); Erfahrungsaustausch zu Fragen der Ausbildung besteht seit Sommer mit den Stadtarchiven Karlsruhe und Speyer, die bereits FAMI's ausbilden.

Als Praktikanten waren 2013 im Stadtarchiv tätig: Fr. Luisa Becker, Schülerin 12. Klasse aus Kriegsfeld (28.1. bis 8.2.) und Sebastian Konrad, Schüler 11. Klasse aus Worms (4.3.-19.3.). Auf Honorarbasis arbeiteten Frau Anna Noll und Frau Katharina Gernegroß an Erschließungsarbeiten am Archivgut (Datenerfassung in Excel-Listen zum Import in das Archivprogramm „Augias“).

Die Sommerschließzeit des Archivs wurde vom 29.7. bis 16.8.2013 durchgeführt. Hierdurch waren wieder Umlagerungs-, Revisions- und Ordnungsarbeiten an den Beständen sowie Nachbewertung von Übernahmen, Verlagerungen zwischen den Standorten für Verzeichnungsarbeiten, Neuverpackungen etc. möglich. Eine detaillierte Ermittlung des Gesamtumfangs der Archivalien an allen Standorten erbrachte einen Bestand von 2970 laufenden Metern Archivalien an den vier Standorten. Dies entspricht einem Zuwachs von 200 lfm seit 2006. Dazu kommt die Dienstbibliothek im Umfang von ca. 120 lfm.

Der Betriebsausflug führte die Mitarbeiterschaft am 6.6.2013 nach Weinheim/Bergstraße. Breiten Raum in der Arbeit des Archivleiters nahmen auch 2013 die Mitarbeit in den Bereichsleiterrunden, die Teilnahme an Arbeitsgruppen u.a. zu Fragen der Organisation und Finanzen der Stadt sowie die Durchführung der Mitarbeitergespräche mit allen Beschäftigten im Bereich 4.1. ein.

## 2. Stadtarchiv

### 2.1. Archiv

#### 2.1.1. Raumsituation, technische Ausstattung, EDV

Im Berichtsjahr hat sich an der schwierigen Raumsituation des Archivs nichts geändert, vgl. dazu die vorigen Jahresberichte. Im Bereich der EDV kam es namentlich in der Fotoabteilung zu stetigen Verbesserungen, auch und gerade im Hinblick auf die Speicherkapazitäten, den Arbeitsplatz des Auszubildenden (Scanner u.a.), zwei neue Rechner für die Mitarbeiterinnen und die laufende Datensicherung (vgl. unter 2.2.).

Im März 2013 erfolgte der Einbau einer neuen Eingangstür am Haus sowie (unter Schließung des Museums am 16./17.3.) die aufwendige Installation einer komplett neuen elektrischen Sicherungsanlage für das gesamte Gebäude. Zudem wurde eine neue Beleuchtung für Teile des Museumsbereiches angebracht. Bis August konnten dann die Neugestaltung bzw. nötige Verbesserungen am Eingangsbereich (Neupflasterung, Ausbesserung des Betons an den Treppen, Malerarbeiten) realisiert werden. Die Maßnahmen wurden vom Gebäudebewirtschaftungsbetrieb (GBB) organisiert.

#### 2.1.2. Archivalienzugänge

Das Zugangsbuch verzeichnet für 2013 mit 48 Eingängen (2012: 49, 2011: 31, 2010: 35) Zuwachs im Umfang des Vorjahres an neuen Unterlagen, wiederum in großer thematischer Breite.

Aus den Ämtern und Betrieben der Stadtverwaltung sind nach Aussonderungen, Informationsgesprächen und Bewertungen vor Ort übernommen worden:

- Rechnungsprüfungsamt (Amt 14) (v.a. Freigabe von Akten zur Vernichtung bei Termin am 16.1., nur geringe Übernahmen)
- Bauaufsicht (Abt. 6.1.): mehrfache Gespräche mit Abteilungsleiter und Sachbearbeiterin bei zwei Vor-Ort-Terminen (Aussonderungen); seit Sommer wurden wegen Platzmangels im alten Rathaus umfangreiche weitere Abgaben vor allem von Akten zu abgebrochenen Häusern und geschlossene Akten vorgenommen, die weitgehend bis Ende 2013 verzeichnet wurden (85 Akten, die zum Teil bis in die 1850er/60er Jahre zurückreichen)
- Sichtung von Unterlagen aus dem Bereich 3.6. Straßenverkehrsbehörde (29.1., Dienstgebäude Adenauerring) mit Freigabe v. Akten zur Vernichtung
- Sichtung des Archivs des Gauß-Gymnasiums (ehem. Oberrealschule) im Bildungszentrum im Januar (Übergabe der Archivalienliste; auf Wunsch der Schulleitung Vereinbarung, dass die reichhaltigen und wichtigen Unterlagen bis auf Weiteres in der Schule verbleiben; Lagerungs- und Aussonderungsempfehlungen bei Vor-Ort-Terminen 24.1. und 1.3.2013)
- Sichtung von Unterlagen der städtischen Beteiligungs-GmbH (Bereich 2 - Kämmerei) am 8.2. u. 12.4. mit Klärung der Aufbewahrung relevanter Dokumente der städtischen GmbHs, am 6.5. Termin mit der Steuerabteilung (Übernahme von Gewerbesteuerakten in Auswahl)
- Sichtung, Aussonderung und Abholung von Unterlagen aus Bereich 5 (Jugendpflege), u.a. Termine vor Ort 18.2., Übernahme v. Akten 27.2. (Pflegekinderkarteien, Einzelfallakten Jugendamt, Jugendhilfe)
- OB-Büro (Protokolle Stadtvorstand, Bürgersprechstunde, Ältestenrat etc.)
- Standesamt: Sammelakten, Standesbücher, Eheregister, Belege zu Geburten, Sterbesammelakten u.a.
- EBWO (Entsorgungsbetrieb): Aussonderungstermin Aug., Aktenübernahme Sept. (allg. Schriftverkehr, ca. ein lfm)

Aussonderungen und Abholungen aus Gemeinden des Umlandes (vom Stadtarchiv gemäß Verträgen betreute Gemeinden der VG Eich und Monsheim, zu ihrer Verzeichnung siehe unten bei 2.1.3.) fanden statt in<sup>1</sup>:

- Abt. 238 Gemeindearchiv Mörstadt (Sichtung im Rathaus am 19.3. und Gespräch über Abgabe und Verzeichnung im Rahmen des bestehenden Vertrages mit Bürgermeister Horst Wendel, Abholung 17.4.; die Initiative steht im Zusammenhang mit dem Vortrag des Archivleiters zum 1250-jährigen Ortsjubiläum am 20.4). Die zwischen April und August verzeichneten Unterlagen vor allem des 19. Jahrhunderts (Umfang mit Druckschriften ca. 17 lfm) umfassen 483 VE und beinhalten das faktisch bis dahin unbekannte bzw. als verloren geltende Gemeindearchiv. Der Zuwachs ist umso erfreulicher, als Abt. 238 Mörstadt mit weniger als 200 VE bislang ein vergleichsweise dürftiger Bestand war und dieser Zugang kaum erwartet werden konnte.
- Abt. 241 Gemeindearchiv Wachenheim/Pfrimm: Abgabe restlicher Gemeindearchivalien aus privater Verfügung von Herrn Altbürgermeister Wolf-Dieter Egli (12.7.). Die Akten (v.a. 19. Jahrhundert) wurden direkt verzeichnet (20 VE); der komplett erschlossene Bestand dürfte jetzt weitestgehend vollständig im Haus sein.
- Außerhalb der formalen Zuständigkeit liegend, aber aufgrund der Bedeutung der Archivalien wichtig war ein Beratungstermin mit den Verantwortlichen für das Ortsarchiv der Gemeinde Bechtheim (VG Westhofen), die vor dem bevorstehenden Umzug des reichhaltigen Archivgutes Hinweise für Lagerung, Erfassung und fachgerechte Unterbringung des Archivgutes vor Ort erhielten (7.1.2013, Rathaus Bechtheim). Beraten

---

<sup>1</sup> Vgl. zu diesem Teil der Arbeit des Archivs den im Frühsommer 2013 abgeschlossenen Erfahrungsbericht über die Arbeit mit den Gemeindearchivalien des Umlandes seit 1996 in: Unsere Archive. Mitteilungen aus den rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven 58, 2013, S. 32-40, vgl. auch als pdf über die Homepage des Stadtarchivs abrufbar unter [http://www.worms.de/de-wAssets/docs/kultur/stadtarchiv/UA\\_Beitrag\\_Boennen.pdf](http://www.worms.de/de-wAssets/docs/kultur/stadtarchiv/UA_Beitrag_Boennen.pdf).

wurde auch das Kulturnetzwerk Osthofen, das sich gemeinsam mit der Stadtverwaltung um das Stadtarchiv (Verbringung zur Verzeichnung in das Landesarchiv Speyer auf Zeit, Besprechung u.a. am 15.5. und 22.5. vor Ort) und die Digitalisierung der ‚Osthofener Zeitung‘ bemüht hat (zur diesbezüglichen Kooperation mit dem Stadtarchiv vgl. unter 2.1.4.).

An weiteren, nichtamtlichen Zugängen seien erwähnt (teils Schenkungen, teils Depositum, ergänzend siehe zur Fotoabteilung unter 2.2.2.):

a. *neue Archivabteilungen*

- Am 5.2.2013 übergab Herr Georg-Jakob Ertel (Westhofen) dem Stadtarchiv zwei große Kartons mit Unterlagen zur Geschichte der kath. Kirchengemeinde Westhofen als Depositum. Mit diesem Material wurde nach Absprache der Grundstock für die Sammlung Ertel als Archivbestand Abt. 227 Sammlung Ertel/Westhofen im Stadtarchiv gelegt, da noch weitere spätere Abgaben beabsichtigt sind. Die Unterlagen (zehn Archivkartons, 121 VE) mit Schwerpunkt im 19. Jahrhundert sind für die Gemeinde Westhofen von besonderem Wert und stärken die Kompetenz des Stadtarchivs für das nähere Umland von Worms erneut.
- Bereits Ende 2012 kamen aus privatem Familienbesitz vermischte Familienpapiere dreier Familien mit bayerischen, fränkischen, brandenburgischen bzw. baltischen Hintergründen in das Archiv; die Unterlagen mit Schwerpunkt 19./frühes 20. Jh. (acht Archivkartons) sind noch unverzeichnet (Abt. 170/48 Familienpapiere Laacke, Degel, Degen).
- Presseberichte über eine bevorstehende Auflösung des Gesangvereins Kiefer-Koch-Quartett 1922 Worms-Neuhausen e.V. führten zu Nachfragen über die mögliche Übernahme des Vereinsarchivs, das im Juli dem Archiv übergeben wurde (4-5 AK, noch unverzeichnet, Abt. 77/40).
- Nach einer Reihe von Vorgesprächen und dem Abschluss eines Depositumvertrages erfolgte am 6.8. die Abholung des schriftlich-fotografischen Nachlasses des Künstlers Gustav Nonnenmacher (Abt. 170/49) aus seinem Haus in Worms-Hochheim. Die Familie des Künstlers (1914-2012) beabsichtigt, die Werke als Leihgabe an das Museum der Stadt zu geben. Erstellt wurden im Vorfeld eine detaillierte Abgabeliste und nach der Übernahme eine spezifische Eingabemaske für die 2014 beginnende Verzeichnung der Unterlagen (Umfang ca. neun lfm), unter ihnen Entwürfe, Fotos und schriftliche Aufzeichnungen. Damit wurden 2013 vier neue Archivbestände übernommen (2012: 6, 2011: 6, 2010: 4, 2009: 7).

b. *Weitere Übernahmen* (in Auswahl, vgl. Zugangsbuch, Zugänge zur Fotoabteilung unter 2.2.)

- Ankauf von Hochbaubescheiden des Wormser Baugeschäfts Huth (ca. 1904-1914) aus privatem Besitz des vormaligen Firmenleiters
- Übernahme ergänzender Unterlagen zu Abt. 180/9 Weinhandelshaus/Familie P. J. Valckenberg (div. Abgaben durch Herrn W. Steifensand Febr.-Juni 2013, v.a. Bilanzen, Inventuren, Unterlagen zur Geschäftsführung, Beirats- und Gesellschafterunterlagen mit Schwerpunkt in den Jahren ca. 1930-1950). Die Verzeichnung der Unterlagen wurde zum großen Teil bis zum Frühsommer abgeschlossen (insg. 359 VE = Zuwachs von 46 VE).
- Schenkung von turngeschichtlich relevanten Protokollbüchern und Zeitungen (1888-1933) durch Herrn Walter Konrad (Osthofen) (zu Abt. 202)
- Schenkung von Archivunterlagen aus dem Bestand Abt. 159 Herrnsheimer Dalberg-Archiv durch Herrn Prof. Dr. Arnulf v. Heyl (Stuttgart) und weitere Unterlagen aus Familienbesitz
- Herr Geo Dehn (Leipzig): Übergabe des ersten Teils (ein weiterer soll folgen) von vermischten Unterlagen der 1970er/80er Jahre (alternativ-grün-linke Szene in Worms: Musik, Politik, Mittelungsblätter etc., auch Plakate, Umfang zwei Kartons)

Zuwachs erhielt die Abt. 204 (Wormser Dokumentation/Sammlung) wie seit Jahren durch zeitgeschichtlich relevante Kleinschriften, Prospekte und ähnliche Unterlagen. Im

Oktober/November erfolgte neben der Einarbeitung seit längerem angewachsener umfangreicher Zuwächse eine vollständige Revision und Neuverpackung der Sammlung, die sich jetzt wesentlich besser nutzbar und besser gegliedert präsentiert. Das Findbuch umfasst zur Zeit 331 Seiten; der Bestand beinhaltet Ende 2013 1942 Verzeichnungseinheiten, was einem Zuwachs von 140 Einheiten gegenüber dem Vorjahr entspricht (= 335 Archivkartons; Ende 2012: 1802, 2011: 1695). Zuwachs verzeichneten dazu weitere Sammlungsbestände, darunter die Abt. 203 (Judaica) mit neun VE und die Zeitungssammlung (Abt. 228) mit acht. Im üblichen Umfang wuchs Abt. 223 (Plakatsammlung) durch die Übernahme von Plakaten aus der Schalterhalle der Wormser Zeitung und von der Kultur- und Veranstaltungs-GmbH sowie von der Anzeigenzeitung ‚Nibelungen-Kurier‘.

Der starke Zuwachs von Abt. 202 Einzelstücke mit 32 VE (jetzt 46 AK = 310 VE) hängt unmittelbar mit einem erfolgreichen, im Oktober 2013 über die Presse und den Altertumsverein Worms e.V. verbreiteten Aufruf zur Ab- oder Leihgabe privater Unterlagen zum 1. Weltkrieg im Blick auf die für das Jahr 2014 geplanten Aktivitäten (s.u. bei 2.1.6.) zusammen. Neben geschenkweiser Überlassung von Feldpostkarten bzw. -briefen, Auszeichnungen, Fotografien, persönlichen Papieren, Tagebüchern u.a. wurden insgesamt 18 Leihgaben verzeichnet; ihre weitere Behandlung (Teil-Digitalisierung, Ausstellung etc.) steht noch aus und erfolgt im Gedenkjahr 2014.

Die Bearbeitung des umfangreichen jüngeren kommunalen Archivgutes und die weitere Bewertung und Übernahme von Unterlagen bleibt eine Langzeitaufgabe des Archivs. Die Vorfeldarbeit fand neben den Aussonderungen Ausdruck in einer Reihe von Gesprächen mit Verantwortlichen der Bereiche und Abteilungen mit Informationen über Aussonderungsverfahren und über die Wünsche des Archivs nach Beachtung der einschlägigen Vorschriften im Zusammenhang mit Aussonderungen und Schriftgutverwaltung. Ständige Kontaktpflege ist auf diesem Feld unerlässlich, auch im Hinblick auf die laufenden Veränderungen in der Verwaltungsstruktur und der Auslagerung kommunaler Aufgaben vor allem in GmbHs. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Mitwirkung des Stadtarchivs in einer Mitte 2013 begründeten Arbeitsgruppe der Verwaltung zur in Vorbereitung befindlichen Einführung eines Dokumenten-Management-Systems (DMS), in deren Sitzungen es vornehmlich um organisatorische Fragen ging, darunter die Frage eines einheitlichen Aktenplans. Vor diesem Hintergrund wurden auch konzeptionelle Überlegungen für ein zentrales Zwischenarchiv der Stadtverwaltung Worms erarbeitet und diskutiert, um die Schriftgutverwaltung im Zeichen bevorstehender Umzüge und der Einführung eines DMS in der Stadtverwaltung mit den dann vermehrt anstehenden Abgabewünschen von Altakten zu verbessern.

### 2.1.3. Verzeichnung/Erschließung, Dienstbibliothek; Personenstandswesen

Eingegeben in das Archivierungsprogramm ‚Augias-Archiv 8.3‘ waren mit Stichtag 20.12.2013 insgesamt 123.635 Verzeichnungseinheiten (Ende 2012: 118.714, Ende 2011: 114.236, Ende 2010: 106.849, Ende 2009: 95.469).

Zieht man die Daten der Fotoabteilung (siehe unter 2.2.1., z.Zt. 21.774, Ende 2012: 20.947 VE) und die durch die Pressestelle eingegebenen Daten (2013 kein Zuwachs) sowie die Personalakten (11.629 VE) ab, so waren Ende 2013 90.232 Archiv-Verzeichnungseinheiten (Ende 2012: 86.139, 2011: 81.403, 2010: 60.778, 2009: 52.951) in die Datenbank eingegeben, ein Zuwachs von 4.093 Datensätzen (Zuwachs 2012: 4.472, 2011: 20.526; 2010: 7.827; 2009: 13.632 VE Archivalien). Nach dem Stand 20.12.2013 waren 198 Bestände (und Teilbestände) des Archivs vollständig in ‚Augias‘ eingegeben (Ende 2012: 195, 2011: 188, 2010: 165, 2009: 156). Die Gesamtzahl der Archivabteilungen liegt derzeit bei 235 (Ende 2012: 231, 2011: 225, 2010: 219, 2009: 215). Großer Wert wird auf die ständige Aktualisierung der Basis-Informationen über die Archivbestände in der Datenbank gelegt.

Neben den bereits oben (vgl. bei 2.1.2.) genannten Verzeichnungsarbeiten wurden folgende Bestände abschließend verzeichnet, in der Regel unter Erarbeitung einer Klassifikation und eines relativ ausführlichen Findbuchvorworts:

- Im Januar wurde die Verzeichnung von Abt. 189 (Heylsches Landgut Pfauenmoos) abgeschlossen; sie umfasst in zwei Teilen zusammen 307 VE (= 77 Archivkartons, 7,5 lfm)
- Die zu Jahresbeginn übernommene Abt. 227 (Sammlung Ertel (Westhofen) s.o.) konnte bereits kurz darauf intensiv verzeichnet werden (121 VE in 10 AK).
- Von besonderer Bedeutung war die im April erfolgte Übernahme und bis Sommer erfolgte Verzeichnung der umfangreichen und als verloren betrachteten Archivalien der Abt. 238 Gemeindarchiv Mörstadt, faktisch fast das gesamte Gemeindearchiv des 19. Jahrhunderts. Der Bestand ist um 483 auf jetzt 672 Einheiten angewachsen.
- So gut wie abgeschlossen wurde die Bearbeitung der unterschiedlichen Bestandteile des Herrnsheimer Dalberg-Archivs (Abt. 159, 159-P, 159-U). Neben der Verzeichnung (mit Digitalisierung der analogen Fotos, ca. 2/3 des Bestandes betreffend) der Plansammlung Abt. 159-U (153 VE) galten besondere Anstrengungen der weiteren Arbeit am Urkundenbestand Abt. 159-U. Nach der Retrokonversion der Vollregesten des Urkundenbestandes und deren Einbindung in die Datenbank ‚Augias‘ im Jahr 2012 (vgl. Jahresbericht 2012) erfolgte in diesem Zusammenhang in der zweiten Jahreshälfte 2013 die abschriftliche Übertragung der Regesten aus dem masch. gedruckten zweiten Band der in den 1980er Jahren im Staatsarchiv Darmstadt verzeichneten Dalberger Urkunden. Es handelt sich um Urkunden aus Abt. 159-U, aber auch um Urkunden, die sich in Faszikeln des Bestandes Abt. 159 Herrnsheimer Dalberger-Archiv (Akten und Amtsbücher) befinden. Gleichzeitig wurde die Verknüpfung zwischen den inzwischen nicht mehr gültigen Altsignaturen zu den neuen Signaturen durchgeführt. Insgesamt sind nun 1014 Verzeichnungseinheiten an Dalberg-Urkunden erfasst.
- Die Bearbeiterin Frau Margit Rinker-Olbrisch hat die seit ca. 2011 gesammelten Informationen zur Geschichte des Dalberg-Archivs als Aufsatz veröffentlicht, ein wesentlicher Beitrag zur Archivgeschichte dieses bedeutsamen Adelsarchivs über Worms hinaus<sup>2</sup>.
- Von den 2012 leihweise überlassenen Akten und Urkunden des Dalberg-Bestandes aus dem Museum Kunsthaus Heylshof wurden inzwischen alle verzeichnet und in der Datenbank bei Abt. 159 und 159-U in ‚Augias‘ erfasst. Die Akten wurden komplett digitalisiert und liegen (bis auf zwei sehr große Dateien) für die Benutzung als Ausdruck vor. Die entsprechende Bearbeitung der Urkunden wird im Laufe des Jahres 2014 fertig gestellt (vgl. auch bei 2.1.4.).
- Der im Juli 2013 aufgrund eines Presseberichts über die Verzeichnung der Archivalien des Bestandes Familienpapiere Kirschbaum/Dittelsheim (Abt. 170/46, siehe vorigen Jahresbericht) von zwei Heimatforschern aus Dittelsheim dem Archiv übergebene weitere Teil des Bestandes erwies sich schnell als äußerst wertvolle, unerwartete Ergänzung der ohnehin sehr gewichtigen Unterlagen. Der den Bestand um mehr als 50% erweiternde Neuzugang wurde zügig und sehr gründlich verzeichnet. Das Findbuch umfasst jetzt 65 Seiten (258 VE, neu: 146).
- Bereits erwähnt wurde der zügig verzeichnete, wichtige Zuwachs der Abt. 180/9 Weinhandelshaus/Familie P. J. Valckenberg (46 neue VE).
- Ebenfalls zeitnah erschlossen wurde ein im Sommer übernommener Zugang zu Abt. 72 Kasino- und Musikgesellschaft mit Unterlagen seit ca. 1970 bis heute (neu 32 VE).
- Sehr beachtlich und aussagekräftig ist der Zuwachs zum kleinen Nachlass-Splitter des von 1912 bis 1933 in Worms tätigen Museumsleiters Dr. Erich Grill (Abt. 170/23). Der Zugang wurde möglich durch die Übergabe persönlicher Dokumente aus Familienbesitz durch Herrn Roland Paul (Kaiserslautern). Von den 59 neuen VE ist insbesondere eine von 1908 bis 1942 geführte Tagebuchserie sowie Korrespondenz hervorzuheben.

---

<sup>2</sup> Margit Rinker-Olbrisch, Die Überlieferungen der Dalberger - insbesondere das Herrnsheimer Dalberg-Archiv im Stadtarchiv Worms, in: Der Wormsgau 30, 2013, S. 171-215.

- Abgeschlossen wurde 2013 die seit längerem laufende Verzeichnung des Architektennachlasses Georg Freed (Abt. 170/2) durch Bearbeitung und Neuverpackung der umfangreichen, bislang unverzeichneten Plansammlung (81 VE, mit punktueller Digitalisierung). Der Bestand umfasst jetzt 816 VE = 23 lfm Akten und 9 lfm Pläne.

An laufenden Verzeichnungen sind zu nennen:

- Weiter fortgeführt wurde die Verzeichnung der Akten der Stadtverwaltung nach 1945 (Abt. 6); es wurden 358 Akten unterschiedlicher Aktenplangruppen erschlossen. In diesem Zusammenhang kam es immer wieder auch zu Nachkassationen.
- Abt. 18 (Bauaufsicht): Bearbeitung mehrerer Abgaben; neu verzeichnet wurden hier 85 VE (Umfang des Bestandes: 187 Archivkartons mit 1063 VE), eine Klassifikation für den Bestand wurde erarbeitet und hinterlegt.
- Abt. 230 Gemeindearchiv Eich: Im Jahre 2013 wurden hier 209 VE verzeichnet, zugleich kam es zu einer Reihe von Nachbewertungen/Kassationen; die Arbeit an dem Bestand soll bis Mitte 2014 abgeschlossen werden.

Durch Hilfe einer externen Hilfskraft konvertiert wurden die bislang in der Archivdatenbank nur summarisch erfassten Daten der Abt. 12/1 und 12/2 (Zivilstandsregister, Standesamt) im Vorfeld des mit der Fa. Ancestry vereinbarten Digitalisierungsprojekts (siehe unter 2.1.4.). Die Daten wurden in eine Excel-Tabelle eingetragen und dann nach ‚Augias‘ importiert (jetzt 1353 und 454 VE).

Der Transport und die Ablieferung der Zweitschriften der Zivilstandsregister und der Standesamtsüberlieferung an das beim Landeshauptarchiv Koblenz angesiedelte Personenstandsarchiv wurden gemäß den Planungen des Jahres 2012 (vgl. Jahresbericht) gemeinsam mit dem Standesamt organisiert und im März 2013 durchgeführt.

Die 2010 ins Internet gestellten Archiv-Erschließungsdaten der Augias-Datenbank ([http://www.stadtarchiv-worms.findbuch.net/php/main.php?ar\\_id=3709](http://www.stadtarchiv-worms.findbuch.net/php/main.php?ar_id=3709)) wurden im Dezember 2013 wieder aktualisiert und so die im Laufe des Berichtsjahres verzeichneten, frei zugänglichen Daten nachgetragen (Wachstum von 81.758 auf 86.902 Verzeichnungseinheiten). Die Zahl der Zugriffe lässt sich ermitteln und zeigt hohe Nutzerfrequenzen.

Leider ist die seit 2002 laufende, durch die städtische Pressestelle erfolgte laufende Erfassung der Zeitungsartikel zu Worms in das Programm ‚Augias‘ seit Mai 2012 zum Erliegen gekommen (Stand wie Ende 2012: 22.746 Datensätze, Ende 2011: 22.597, Ende 2010: 22.407). Die künftige Weiterführung der Datenerfassung muss mit der Pressestelle abgesprochen werden.

#### Dienstbibliothek

Der Bestand umfasst in der Datenbank Augias-Biblio 8.0. Ende 2013 2439 (Ende 2012: 2358) Monographien, 201 (193) Zeitschriften, erfasst sind 1018 (962) Aufsätze. Laufend werden neue Titel, Aufsätze und weitere bibliographische Einheiten nachgetragen und dabei auch beschlagwortet. Wie in den Vorjahren, so wurden auch 2013 zahlreiche eingehende Belegexemplare an die Wissenschaftliche Stadtbibliothek abgegeben und Neuanschaffungen von Literatur miteinander abgesprochen.

Nach Übernahme umfangreicher Druckschriften aus Gemeindearchivbeständen des Umlandes der letzten Jahre (u.a. Gesetzblätter etc. 19. Jh., zum Teil seltene Verwaltungsschriften) wurde in der Sommerschließzeit eine Dublettenserie im Dienstgebäude Adenauerring neu zusammengestellt.

#### 2.1.4. Digitalisierung, Verfilmung, Bestandserhaltung

Durch externe Auftragsvergabe an die Fa. Hermann + Kraemer (Garmisch-Partenkirchen) wurden in enger Abstimmung mit dem Kulturnetzwerk Osthofen (v.a. über Herrn Thomas Goller) die 31

Jahrgänge der für die Region wichtigen, nur im Stadtarchiv Osthofen vorhandenen ‚Osthofener Zeitung. Anzeigeblatt für den Amtsbezirk Osthofen‘ (1872-1919) komplett mikroverfilmt und digitalisiert; die Finanzierung erfolgte gemeinsam, auch mit Unterstützung der Stadt Osthofen. Eine Präsentation der Daten für die Öffentlichkeit wird für 2014 angestrebt.

Ebenso wurden im Juni verfilmt und digitalisiert folgende fünf Wormser Zeitungsbände des 19. Jahrhunderts (Abt. 228):

- Wormser Anzeige- und Unterhaltungsblatt 1852-1855
- Wormser Blätter 1839/40
- Zeitspiegel. Belletristische Beilage zu Rheinischer Herold 1862, 1874

Die Daten der 2012 verfilmten und digitalisierten Zeitung ‚Rheinischer Herold‘ (1858-1876) wurden im Sommer als monatsweise zusammengefasste pdf-Dateien auf den beiden Benutzer-Arbeitsplätzen im Stadtarchiv installiert.

Im Digitalisierungszentrum des Stadtarchivs Mannheim wurden im Herbst 91 Worms betreffende Pläne aus dem Nachlass des Bergsträßer Villenarchitekten Heinrich Metzendorf digitalisiert (Stadtarchiv Bensheim, Zeitraum ca. 1900-1920, vgl. zu dem Projekt unter 2.1.6.). Im Rahmen dieses Auftrags wurden auch 30 Plakate (Abt. 223) und eine Handschrift des Jüdischen Museums (s unter 4.1.) digitalisiert und in Form einer Festplatte vom Archiv übernommen.

Durch eigene Anstrengungen (Fotoabteilung, Rathausdruckerei) konnten wesentliche Teile der Ende 2012 zur Verzeichnung aus dem Heylshof ausgeliehenen Dalberg-Unterlagen (Abt. 159 und 159-U. s.o. bei 2.1.3.) digitalisiert werden. Dies betraf Akten ebenso wie Urkunden und große Teile der 2013 verzeichneten Plansammlung Abt. 159-P. In der Fotowerkstatt wurden 759 Digitalaufnahmen und 79 Scans von Archivalien der Abteilungen angefertigt. Die Aktion soll Anfang 2014 abgeschlossen werden; die Daten werden auf einer externen Festplatte gespeichert.

Im Jahre 2013 wurden die Voraussetzungen für eine Kooperation mit der Fa. Ancestry geschaffen, die weltweit Projekte zur Digitalisierung von Personendaten für ihre Mitglieder durchführt und mit der Einigkeit über die Bearbeitung der 1798 einsetzenden Zivilstandsregister und Standesamtsdaten vor allem für familiengeschichtliche Recherchen erzielt wurde (vgl. [www.ancestry.de](http://www.ancestry.de)). Nach ersten Gesprächen über Bestandsumfang, Erschließung, äußere Form, rechtliche und organisatorische Fragen im April/Mai 2013 sowie nach erfolgter Beratung mit der städtischen Rechtsabteilung erfolgte dann der Vertragsabschluss (27.5.) über die Durchführung der Digitalisierung der Zivilstands- und Standesamtsregister. Die Erfassung und Aufbereitung der Daten wird bis zum archivrechtlich zulässigen Grenzzjahr reichen und geschieht auf Kosten der Firma unter Zurverfügungstellung von Festplatten mit den Daten samt Klärung der Nutzungsregelungen und des für die Dateinamenvergabe nötigen Exports der Metadaten aus der Archivdatenbank. Die Durchführung der Arbeiten im Stadtarchiv Mannheim wurde für das Jahr 2014 vereinbart. Dieses Projekt wird nach seinem Abschluss die Nutzung für personenbezogene Forschungen ganz erheblich erleichtern und auch den Nutzerdienst stark entlasten, da das Ausheben der schweren und unhandlichen Bände entfallen kann.

#### 2.1.5. Auskunft- und Benutzungsdienst, Tätigkeit für städtische Ämter, Anfragen/Recherchen

Die Auswertung ergab für das Jahr 2011 bezogen auf das Archiv folgende Zahlen (ohne Fotoabteilung):

- 244 Anträge auf Archivbenutzung (2012: 259, 2011: 276, 2010: 288)
- 3402 Archivalienaushebungen (2012: 3519, 2011: 3499, 2010: 3726)
- 659 Benutzertage (= Archivbenutzungen, 2012: 740, 2011: 752, 2010: 682)
- 717 telefonische Anfragen/Auskünfte (2012: 664, 2011: 740, 2010: 1296)

Die Briefbücher verzeichnen im Bereich des Archivs im engeren Sinne (Beantwortung von Anfragen etc.) 393 ausgehende Schreiben (2012: 277, 2011: 304, 2010: 343), einschließlich eines



Teils der beantworteten E-Mails. Dazu kommen 348 (2012: 554, 2011: 423, 2010: 521) Briefausgänge des Vorzimmers. Die Zahl der bearbeiteten Anfragewünsche ist dabei insgesamt etwa gleichbleibend (vgl. zusätzlich unter 2.2. die Zahlen der Fotoabteilung). Die Verwaltungsgebühren-Einnahmen des Archivs im engeren Sinne lagen im Berichtsjahr bei 4.601 € (2012: 3.210, 2011: 3.578, 2010: 4.376 €).

Anfragen und Informationsbedürfnisse städtischer Ämter, Betriebe und GmbHs nahmen wie in den Vorjahren einen wichtigen Teil der Tätigkeit des Archivs ein. Die Arbeit umfasste dabei u.a. Hintergrundinformationen und Materialien für den Stadtvorstand, die Pressestelle, die Tourist-Information, die Nibelungen-Festspiel GmbH bzw. die Kultur- und Veranstaltungs-GmbH (KVG), die Umweltabteilung der Stadt, das Büro des Oberbürgermeisters, das Standesamt (Vorbereitung von Beurkundungen, Recherchen in den Registern und anderen Unterlagen u.a.), die Abteilungen im Bereich 6 (Planen und Bauen), Bereich 1 (Kommunalverfassung, Personal- und Rechtsabteilung: hier Aktenausleihe, Recherchen zu Rechtsfragen etc.) und Bereich 3 (Sicherheit und Ordnung, Bürgerservice-Büro z.B. bei Meldeangelegenheiten).

Häufiger Nutzer des Archivs waren wiederum Denkmalpflegedienststellen in Worms, Mainz (Generaldirektion Kulturelles Erbe bzw. Landesamt für Denkmalpflege, z.B. für Bauforschung, etwa für die Sanierungen des Andreasstift und zum Jüdischen Worms) und im Umland (Landkreis Alzey-Worms). Im üblichen Rahmen bewegten sich die Recherchen für Meldebehörden, Gerichte, Nachlasspfleger, Standesämter und private Berechtigte, in erster Linie im Zuge personenbezogener Anfragen.

Besonderen Raum nahmen Recherchen zur jüdischen Geschichte im Zusammenhang mit den Bemühungen um die Bewerbung des jüdischen Erbes in den SchUM-Städten um Aufnahme in die Welterbeliste der UNESCO durch das Land Rheinland-Pfalz ein. Der Archivleiter ist seit 2012 vom Oberbürgermeister bestellter städtischer Beauftragter für die Thematik.

Auch 2013 war mit Herrn Wilhelm Weber ein Wormser Bürger ehrenamtlich im Archiv tätig, der sich der umfangreichen Unterlagen zur Biografie Ludwig Freiherrn von Heyls (1886-1962) annimmt und Ausarbeitungen zu unterschiedlichen Aspekten seines Wirkens auf der Basis intensiver Aktenlektüre erstellt (zuletzt: Lebensweg Ludwig v. Heyl 1938 bis 1962). Zu den beiden Ehrenamtlichen in der Fotoabteilung siehe unten bei 2.2.

#### 2.1.6. Forschungen, Publikations- und Dokumentationstätigkeit des Archivs; Betreuung und Förderung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben

Der Band 30 (2013) der vom Stadtarchiv gemeinsam mit dem Altertumsverein herausgegebenen wissenschaftlichen Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘ (308 S.) konnte am 29.11.2013 im Rahmen einer Vortragsveranstaltung mit dem Altertumsverein Worms e.V. der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Vorarbeiten im Stadtarchiv umfassten wie in den Vorjahren die Einwerbung von Beiträgen, Korrespondenz mit den AutorInnen, der Druckerei und dem Satzbüro Robert Lehr, die redaktionellen Arbeiten (v.a. Korrekturen, Bebilderungsfragen, Vereinheitlichungen etc.), finanzielle Abwicklung sowie die Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit dem mit herausgebenden Altertumsverein, der (wie in den Vorjahren) einen Druckkostenzuschuss beigesteuert hat.

Der Band bietet in Rekordumfang elf wissenschaftliche Aufsätze aus unterschiedlichen Themenbereichen der Wormser Kunst-, Bau- und allgemeinen Geschichte, Bauforschung und Denkmalpflege von der Vor- und Frühgeschichte über das Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert, Buchbesprechungen, die Worms-Bibliographie (2011-13) sowie die Berichte der Kultureinrichtungen der Stadt.

Im Juli/Aug. wurden Akten aus Abt. 14 Gewerbegericht für ein Forschungsvorhaben zur außergerichtlichen Konfliktbeilegung um 1900 am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte (Herr Dennis Vogt, Frankfurt/M.) an das Institut für Stadtgeschichte in

Frankfurt/M. zur dortigen Benutzung. ausgeliehen. Nach Worms wurden im Dezember Unterlagen aus dem Zentralarchiv der Ev. Kirche von Hessen und Nassau (Darmstadt) zu Fragen der Nachkriegsgeschichte der ev. Landeskirche (Best. 189) ausgeliehen (Dissertationsvorhaben K. Gernegroß, Worms/Mannheim).

Auch 2013 weitergeführt wurden die Recherchen in Akten der Abt. 159 (Dalberg-Archiv) durch den Kunsthistoriker Dr. Jörg Ebeling (Paris). Sein Forschungsvorhaben gilt vor allem Ausstattungsfragen des Herrnsheimer Schlosses in der Zeit Herzog Emmerich Josephs von Dalberg (1773-1833) und den Beziehungen zwischen dem dalbergischen Besitz in Paris und Herrnsheim im Zeitraum von etwa 1808 bis 1833. Dazu ist die Überlieferungslage im Bestand sehr dicht und aussagekräftig. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang auch die Schenkung wertvoller Ausstattungsgegenstände aus dem Schloss durch Prof. Dr. Arnulf v. Heyl (Stuttgart) Ende 2013, die künftig wieder nach Herrnsheim zurückkehren sollen.

In enger Abstimmung mit dem Stadtarchiv Bensheim und unter fachlicher Mitwirkung des Verlegers und Kunsthistorikers Dr. Ferdinand Werner wurde der umfangreiche Nachlass des Architekten Heinrich Metzendorf (1866-1923) in Bensheim gesichtet (7.6.), Wormser Projekte betreffende Unterlagen (Pläne, Zeichnungen, Entwürfe) am 10.10. nach Worms ausgeliehen, zum Teil digitalisiert (ca. 90 Stücke, s.o.) und in einer Ausstellung im Raschi-Haus gezeigt (5.12., Konzeption/Texte: Ferdinand Werner, Rücktransport Dez.). Herr Dr. Werner hat in seinem Verlag einen Sammelband zu Metzendorf publiziert und neue Erkenntnisse über sein Wirken in Worms auch in der Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘ veröffentlicht, ein wichtiger architekturgeschichtlicher Beitrag für die Zeit um 1900-1920.

Recherchen für eine Ausstellung im Deutschen Ledermuseum Schuhmuseum Offenbach (ab März 2014) durch dessen Mitarbeiterin Frau Dr. Rosita Nenzo über den weltberühmten Schuhdesigner Roger Vivier (+ 1998) wurden unterstützt. Die Auswertung von Akten zur Firmengeschichte der Lederwerke Heyl-Liebenau (Abt. 180/1 und 185) bzw. ihrer Pariser Tochterfirma S.A. Laboremus und ihrer Akteure erbrachte wichtige Erkenntnisse über wirtschaftliche und persönliche Hintergründe bzw. Zusammenhänge des internationalen Mode- und Schuhmarktes der 20er bis 50er Jahre und der Rolle des Wormser Leders.

Es erschienen u.a. folgende, auf Recherchen im Stadtarchiv beruhende wissenschaftliche Publikationen (in Auswahl, dazu div. Beiträge des diesjährigen Wormsgau-Bandes):

- EHSES, Sandra Maria, Die vier Symphonien von Friedrich Gernsheim, Mainz 2013 (Spektrum Musiktheorie 1 = Diss. Univ. Mainz)
- FREITÄGER, Andreas, Christian Eckert (1874-1952), Köln 2013 (forum universitätsarchiv, Heft. 2) [online-Publ. 92 S. ([http://www.uniarchiv.uni-koeln.de/fileadmin/templates/uak/PDF/Publikationen/2\\_Christian\\_Eckert.pdf](http://www.uniarchiv.uni-koeln.de/fileadmin/templates/uak/PDF/Publikationen/2_Christian_Eckert.pdf))] [Eckert: OB von Worms 1946-1949]
- KOCH, Jörg, Glück ab. Der Zeppelin über Worms und Rheinhessen, Mannheim 2013 [132 S.]
- KOCH, Jörg, Von Helden und Opfern. Kulturgeschichte des deutschen Kriegsgedenkens, Darmstadt 2013 [203 S., zahlreiche Bspe. aus Worms/Rheinhessen]
- LEHSTEN, Lupold von, Otto Hupps Ausmalung des Wormser Stadtarchivs 1885 – ein Initialereignis der neueren Heraldik, in: Herold-Jahrbuch NF Bd. 17, 2012, S. 19-47
- REUTER, Ursula, Zwischen Reichsstadt, Bischof, Kurpfalz und Kaiser. Zur Geschichte der Wormser Juden und ihrer Schutzherren im 16. und 17. Jahrhundert, in: Kaiser und Reich in der jüdischen Lokalgeschichte, hg. v. Stefan Ehrenpreis, Andreas Gotzmann, Stephan Wendehorst, München 2013 (Bibliothek Altes Reich 7), S. 119-146
- RÖDEL, Eva, Der Streit um die Bekenntnisschule. Der ‚Schulkampf‘ in Rheinhessen und seine Folgen 1952-1955, Ubstadt-Weiher 2013 (Veröffentlichungen der Kommission des Landtages für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz 29) [440 S., Diss. Mainz 2010]
- WERNER, Ferdinand, Wirklichkeit und Utopie. Die Westendsiedlung und Projekte für Cornelius Wilhelm von Heyl in Worms, in: Lebensräume gestalten. Heinrich Metzendorf und die Reformarchitektur an der Bergstraße, hg. v. Dominic E. Delarue u. Thomas Kaffenberger, Worms 2013, S. 73-90

- Zeppelin über Worms: 175 Jahre Ferdinand von Zeppelin (1838-1917), Ehrenbürger von Worms, Landung LZ 11 Viktoria Luise vor 100 Jahren in Worms (28.9.1913). Ausstellung in der Stadtbibliothek Worms 19.9.-16.11.2013, Kat.: Eva Kissel/Busso Diekamp, Worms 2013 (60 S., Ill.)

### 2.1.7. Projekt 1. Weltkrieg (2014)

Seit März 2013 laufen die organisatorischen und inhaltlichen Vorarbeiten für eine Reihe von Aktivitäten des Archivs zum Gedenken an den Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs 1914 für Worms und die Region (Sammelband, Ausstellungen, div. Veranstaltungen, Drittmittelwerbung) im Jahre 2014. Zu den Vorarbeiten gehört u.a. die Erfassung und punktuelle Nachverzeichnung einschlägiger Archivalien und die Zusammenarbeit mit Beiträgern und Kooperationspartnern (u.a. der Stadtbibliothek) sowie der weit fortgeschrittene Aufbau einer Datenbank mit Fotos und Quellen zum 1. Weltkrieg aus Beständen des Archivs. Vereinbart wurde dabei u.a. eine Zusammenarbeit mit dem Museum der Partnerstadt St. Albans (GB), das ebenfalls diverse Aktivitäten zum Gedenken an den Krieg vorbereitet.

In diesem Zusammenhang erfolgte im Oktober über die Medien und den Altertumsverein ein Aufruf zur Abgabe (Schenkung oder leihweise Überlassung) von privaten Dokumenten zum Krieg, der eine starke Resonanz erbrachte. So wurden neben verschiedenen Schenkungen von Unterlagen (Briefe, Fotos, Tagebücher, div. Dokumente) zum Teil sehr wertvolle Leihgaben hinterlegt, die 2014 aufbereitet und für die Aktivitäten nutzbar gemacht und öffentlich vorgestellt werden sollen. Als Bestandteil der Vorarbeiten konnte im November 2013 eine 1268 Namen umfassende Liste von Gefallenen des Krieges aus Worms (Abt. 5 Nr. 7602, Stadtgebiet Stand 1920) als Excel-Datei aus standesamtlichen Registern (Name, Vorname, Nr. Sterberegistereintrag/Jahr, Gefallenendatum, Sterbeort, Alter, Geburtsort, Beruf, Regiment/Rang, Wohnort) durch eine studentische Hilfskraft erfasst und sowohl in die Archivdatenbank ‚Augias‘ eingepflegt als auch über die Homepage des Stadtarchivs zugänglich gemacht werden ([http://www.worms.de/de-wAssets/docs/kultur/stadtarchiv/Bestaende/5\\_7602.pdf](http://www.worms.de/de-wAssets/docs/kultur/stadtarchiv/Bestaende/5_7602.pdf)).

Parallel ist der Archivleiter als Beiträger an dem für das Frühjahr 2014 geplanten Sammelband und einer Wanderausstellung des Arbeitskreises der Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar zum 1. Weltkrieg beteiligt; hier fanden mehrere Besprechungen in Mannheim, Speyer und Worms sowie diverse Recherchen statt. Der bebilderte Beitrag zum Band (Kapitel ‚Kriegsfolgen 1918-1924‘, ca. 20 S.) konnte im Herbst abgeschlossen werden.

### 2.1.7. Publikationen und Vorträge des Archivleiters

#### Veröffentlichungen

Christlich-jüdische Beziehungen in den SchUM-Städten während des Mittelalters, in: Die SchUM-Gemeinden Speyer – Worms – Mainz. Auf dem Weg zum Welterbe, hg. v. d. Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Schriftleitung: Pia Heberer/Ursula Reuter, Regensburg 2013, S. 269-282

Möglichkeiten der Nutzung kommunaler Archive in Rheinhessen und der Pfalz, in: Pfälzisch-Rheinische Familienkunde 61. Jg. 2013. Bd. 17, Heft 8, S. 433-446

Zum Wandel der Städtelandschaft am nördlichen Oberrhein um 1200, in: Karsten Igel, Michaela Jansen, Ralph Röber, Jonathan Scheschkewitz (Hrsg.), Wandel der Stadt um 1200. Die bauliche und gesellschaftliche Transformation der Stadt im Hochmittelalter. Archäologisch-historischer Workshop, Esslingen/N. 29. und 30.6.2011 (Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg 96), Stuttgart 2013, S. 119-129

Worms und Speyer im hohen und späten Mittelalter – zwei Schwesterstädte im Vergleich, in: Städte an Mosel und Rhein von der Antike bis nach 1945, hg. v. Franz-Josef Felten, Mainz 2013 (Mainzer Vorträge 16), S. 41-63

Kommunale Archivpflege im Wormser Umland: Ein Erfahrungsbericht des Stadtarchivs (1996-2013), in: Unsere Archive. Mitteilungen aus den rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven 58, 2013, S. 32-40

„Die Wirtschaftslage der Stadt Worms“. Ein Gutachten aus dem Jahre 1938, in: Der Wormsgau 30, 2013, S. 275-291

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für das Jahr 2012, in: Der Wormsgau 30, 2013, S. 339-351

Rats Herrschaft und Autorität – Zur Funktionsweise städtischer Herrschaftspraxis im 13. Jahrhundert, in: Autorität und Akzeptanz. Das Reich und Europa im 13. Jahrhundert, hg. v. Hubertus Seibert/Werner Bomm/Verena Türck, Ostfildern 2013, S. 91-106

Drei weitere Manuskripte wurden druckfertig gemacht und erscheinen 2014 (Das Bistum und das Hochstift Worms und der Neckarraum im hohen Mittelalter (Tagungs-Sammelband: Die Grafen von Lauffen im Lobdengau (11.-13. Jh.), hg. v. Christian Burkhart/Jörg Kreutz); Die ‚Neuerfindung‘ städtischer Identität: Der Wandel von kollektiver Erinnerung und Gedächtnis der Stadt Worms im langen 19. Jahrhundert (Beitr. f. SB: Stadt zwischen Erinnerungsbewahrung und Gedächtnisverlust, hg. v. Joachim Halbekann u.a.); Reichsstädtische Vergangenheiten links des Rheins: Worms und Speyer zwischen Zäsuren und Neu-Aneignung (Beitrag für SB: Reichsstädtische Erinnerungen, hg. v. Helge Wittmann).

### Vorträge

Vom Kindergarten und Armenarzt bis Sparkasse und Schlachthof - Archivische Quellen zur kommunalen Geschichte im Kaiserreich am Beispiel Worms (Kolloquium Universität Saarbrücken Lehrstuhl Prof. Dr. Gabriele Clemens, 31.1.2013)

Sichtweisen auf reichsstädtische Vergangenheiten links des Rheins: Worms und Speyer zwischen Zäsuren und Neu-Aneignung (Tagung ‚Tempi passati. Die Reichsstadt in der Erinnerung‘. Erste Tagung des Arbeitskreises Reichsstadtforschung, Mühlhausen/Thür. 11.-13.2.2013)

Der Wormser Reichstag 1521: Vom Leben und Treiben rings um das politische Geschehen (3.4.2013, Mittwochstreff Luthergemeinde/Ev. Erwachsenenbildung Worms)

1250-Jahrfeier Gemeinde Mörsstadt (Vortrag bei Jubiläumsfeier 1250 Jahre Mörsstadt, 20.4.2013)

Zur Bedeutung regionaler und örtlicher Geschichte (Vortrag bei Jubiläum 25 Jahre Verein Hechtsheimer Ortsgeschichte, Mainz-Hechtsheim, 26.4.2013)

Zur Ortsgeschichte von Hohen-Sülzen (Dorfgemeinschaftshaus Hohen-Sülzen, Reihe ‚Bürgertreff‘ 16.5.2013)

175 Jahre Sparkasse Worms – Kurzvortrag beim Festakt der Sparkasse Worms-Alzey-Ried zu ihrem 175-jährigen Bestehen (23.9.2013)

Erinnerungs-, Gedenk- und Archivarbeit zur NS-Zeit in Worms (Bundesweite Tagung von NS-Gedenkstätten, Worms, 26.9.2013)

Urbanisierung und zentrale Orte im Mittelalter: Zum Städtewesen im Hunsrück in vergleichendem Blick (3.12.2013, Kastellaun, Haus der Regionalen Geschichte, Vortragsreihe des Landtags zur Präsentation der Publikation ‚Kreuz, Rad, Löwe‘ – Handbuch der Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz)

### 2.1.8. Fachbezogene Tätigkeit des Archivleiters, Fortbildung

Der Archivleiter ist nach wie vor Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchive Rheinland-Pfalz/Saarland innerhalb des Städtetages Rheinland-Pfalz (Vorbereitung und Durchführung der Sitzung am 15.4. in Mainz).

Die intensive Zusammenarbeit mit der Landesarchivverwaltung und vor allem dem Landesarchiv Speyer bezog sich neben gegenseitiger Information und fachlichem Austausch besonders auf

Fragen der kommunalen Archivpflege, in die der Archivleiter als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchive einbezogen ist. Besprechungen im Landeshauptarchiv (Koblenz 4.7., 6.11.) dienten der Vorbereitung des geplanten Archivtags am 12.5.2014 in Worms wie auch der landesweiten Archivumfrage zu Problemen der Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes (dazu auch Sitzung im Wissenschaftsministerium in Mainz am 22.8. zwecks Koordination von Fragen der Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken des Landes, bundesweite Umfrage der Koordinierungsstelle in Berlin).

Ein Fachgespräch zu Bewertungsfragen kommunaler Akten im Landesarchiv Speyer fand dort statt am 10.7.2013. Bereits erwähnt wurde die aktive Mitarbeit im Arbeitskreis der Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar, v.a. die Vorarbeiten für eine Publikation und eine Wanderausstellung für das Jahr 2014.

Weitere fachliche Tätigkeiten in Auswahl:

- Tagung der Bundeskonferenz der Kommunalarchive (BKK) beim Deutschen Städtetag (Archivleiter ist Mitglied für Rheinland-Pfalz seit 2008) in Jena (18./19.4.) und Saarbrücken (24./25.9.) zur Beratung und Beschlussfassung über Fragen des kommunalen Archivwesens; Sitzungen des BKK-Unterausschusses ‚Historische Bildungsarbeit‘ fanden statt am 22.3. im Stadtarchiv Mannheim und am 16.8. im Stadtarchiv Speyer.
- Tätigkeit als Honorarprofessor am Historischen Seminar der Universität Heidelberg mit Lehrverpflichtung (Durchführung von Übungen mit archivkundlich-grundwissenschaftlichem Schwerpunkt im WS 2012/13 und WS 2013/14, dazu div. Prüfungen und Besprechungen, alles außerhalb der Dienstzeit)
- Sitzung des Beirats für das ‚Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland‘ (Heidelberg) am 27.11.2013 in Heidelberg.
- Mitarbeit in der Historischen Kommission des rheinland-pfälzischen Landtags als Mitglied ihres wissenschaftlichen Ausschusses in Mainz
- Teilnahme an der Feier zum 50-jährigen Bestehen der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen (Landtag, Wiesbaden 10.6.)
- Teilnahme an den Sitzungen des zur Beratung der Arbeit des Museums der Stadt im Andreasstift eingerichteten, Anfang 2013 einberufenen Museums-Arbeitskreises (9.4., 29.10., 11.12.) unter Leitung des Beigeordneten (seit 1.11. Bürgermeisters) Hans-Joachim Kosubek (Kulturdezernent).

Teilnahme an Archiv- und weiteren Tagungen:

- Teilnahme an der 52. Tagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung in Karlsruhe am 22.-24.11.2013 (Thema ‚Städte im Krieg. Erlebnis, Inszenierung und Erinnerung des Ersten Weltkriegs‘; Tätigkeit als Rechnungsprüfer und im Beirat des Arbeitskreises)
- Teilnahme an in dieser Form erstmals veranstalteten Rheinland-pfälzisch/saarländischen Archivtag im Mainz am 13.5.2013 zum Thema ‚Digitalisierung‘ (mit allen Archivmitarbeitern/innen als Fortbildungsveranstaltung)
- Teilnahme mit Vortrag an der Tagung ‚Tempi passati. Die Reichsstadt in der Erinnerung‘. Erste Tagung des Arbeitskreises Reichsstadtforschung, Mühlhausen/Thür. 11.-13.2.2013 (s.o.).
- Teilnahme an der mit dem Archiv gemeinsam organisierten Tagung der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung am 27.9. im Roten Haus der Friedrichsgemeinde in Worms (Thema: ‚Nebeneinander – Miteinander – Gegeneinander. Formen des Zusammenlebens in Rheinhessen und der Nordpfalz‘).

Das Stadtarchiv war durch seine Mitarbeiterin Fr. Margit Rinker-Olbrisch bei folgenden Fortbildungsveranstaltungen vertreten

- bei einer archivpädagogischen Tagung zum Thema ‚Erster Weltkrieg‘ am 15.3.2013 im Landesmedienzentrum Karlsruhe
- beim 8. Detmolder Sommergespräch ‚Familie? Blutsverwandtschaft, Hausgemeinschaft und Genealogie‘ am 19./20.6.2013 im Landesarchiv NRW Detmold

- bei der Fortbildungsveranstaltung der Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag in Weimar (13.11.-15.11.).

### 2.1.9. Öffentlichkeitsarbeit, Leihgaben, Archivführungen und Zusammenarbeit mit Schulen

Stetig aktuell gehalten wird die Internet-Seite von Archiv und Jüdischem Museum durch bebilderte Nachrichten und Meldungen (Veranstaltungen, Aktuelles, Neuerungen) unter [www.worms.de/deutsch/kultur/stadtarchiv.php](http://www.worms.de/deutsch/kultur/stadtarchiv.php).

Ab Herbst 2013 wurde nach einer kompletten Überarbeitung und Verbesserung der städtischen Homepage und einer vorherigen Schulung der als Redakteurin tätigen Mitarbeiterin Frau Tanja Wolf (Fotoarchiv) die Betreuung der Seiten vom Archiv selbst übernommen. Dies verbessert die Aktualität der Homepage und trägt dazu bei, dass mehr Informationen (Veranstaltungen, Neuzugänge, Erschließungsfortschritte etc.) zügiger präsentiert werden können.

Auch 2013 haben Presse und andere Medien wieder häufig über die Arbeit des Archivs und des Jüdischen Museums berichtet. Häufig haben Journalisten aus verschiedenen Medien das Archiv und sein Personal für Recherchen aufgesucht und hier Informationen beschafft (Zeitungen, Hörfunk, Fernsehen etc.). Es wurden zudem wieder Facharbeiten an Gymnasien zu historischen Themen durch das Archiv mit Rat und Tat unterstützt. Zu den Archivrecherchen im Zusammenhang der Stolpersteinverlegung für Opfer der NS-Herrschaft siehe unten bei 4.1. Im Zuge der seit Januar heftigen öffentlichen Debatte um den geplanten Bau eines Gemeindehauses der kath. Domgemeinde wurde des Öfteren auf Bildmaterial und Informationen des Archivs zurückgegriffen, um die historische Dimension der Frage nach der Gestaltung der Dom-Südseite zu verdeutlichen, u.a. durch eine bebilderte Kurzpräsentation durch den Archivleiter bei der Veranstaltung im Wormser Tagungszentrum am 14.2.2013 und für die Mitglieder des Kuratoriums des Dombauvereins vor Ort (2.5.).

Ebenso wurde ein kurzer Abriss zur Geschichte der Wormser Fischerzunft und ihrer Traditionen bei der Übergabe des Schlüssels der ‚Bojemäschtere‘ in der Großen Fischerweide am 22.10. präsentiert.

Ein neues System für die Aufteilung der jährlichen Zuschüsse für die Arbeit der Wormser Heimatvereine wurde erarbeitet und umgesetzt.

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Geschichtslehrern des Rudi-Stephan-Gymnasiums fand am 26.8. eine Archivführung mit anschließendem Arbeitsgespräch zu Fragen intensiverer Kooperation mit der Fachschaft Geschichte statt, bei der Aspekte wie Quellen- und Projektarbeit, Betreuung von Schülerarbeiten u.a. eingehend besprochen und für den Unterrichtseinsatz mögliche Quellengruppen (Zeitungen, Fotos, Sammlungsmaterial etc.) diskutiert wurden, auch im Hinblick auf ein Thema wie 100 Jahre Erster Weltkrieg im Jahre 2014. Eine Archivführung für Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Geschichte (Klasse 11) am 10.9. (Lehrer Herr Pfitzner) schloss sich kurz darauf an.

2013 wurden wiederum neben eigenen auch Ausstellungsvorhaben weiterer städtischer Stellen unterstützt:

- Ausleihe von Archivalien, Digitalisierung zahlreicher Fotos und Unterstützung bei der Recherche für die Ausstellung ‚80 Jahre Backfischfest‘ im Museum der Stadt im Andreasstift (Aug.-Nov. 2013)
- Desgl. für eine Ausstellung zum Wormser Ehrenbürger Graf Zeppelin und seiner Erfindung in der Stadtbibliothek (mit Unterstützung der Publikation von Jörg Koch und eines Katalogs) von Sept. bis Nov. 2013 im Haus zur Münze (Eröffnung 19.9.)
- Erarbeitung einer Fotoausstellung ‚45 Jahre Partnerschaft Worms – Auxerre‘ in Zusammenarbeit mit dem OB-Büro und dem Partnerschaftsausschuss, Eröffnung im Rathaus 11.4. (Bildauswahl von ca. 50 Fotos, Archivalien, Beschriftung etc.)

- Ausstellung zum Jahrestag der Zerschlagung der Gewerkschaften 1933 am 2.5.2013 mit Unterstützung der Recherchen für die Veranstaltung am Rathaus.

Archivführungen fanden im Jahre 2013 folgende statt (vgl. auch oben zur Zusammenarbeit mit Schulen):

- 24.1. Teilnehmende der Lehrveranstaltung (Übung) des Archivleiters an der Universität Heidelberg
- 19.7. Teilnehmende eines Proseminars Mittelalterliche Geschichte Universität Heidelberg (Doz. Werner Bomm)
- 5.12. Teilnehmende einer Übung Universität Mainz (Doz. Prof. Dr. Wolfgang Dobras, Thema: Jüdisches Worms, Mittelalter)

Am 19.9. nahm der Archivleiter an einem von Pfr. Fey (Dreifaltigkeitsgemeinde) organisierten Zeitzeugengespräch mit Schülern teil, dem Informationsgespräche mit Frau Hella Reiber (Jg. 1921) vorausgingen. Durch Beratung unterstützt wurden die Bemühungen des Heimatvereins Abenheim um Neugestaltung des dortigen Heimatmuseums (Vor-Ort-Termin 28.8., Archivalienreproduktion u.a.). Bei einem Termin mit Frau Klar (Archiv der Fa. Südzucker, Neu-Offstein) am 31.7. im Stadtarchiv wurden fachliche Fragen (Dienstbibliothek, Sammlungswesen, Foto-Digitalisierung etc.) und weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprochen.

[Zu den Veranstaltungen im Raschi-Haus siehe ergänzend unter 4.1., zur weiteren Öffentlichkeitsarbeit auch unter 3. und 4.]

## **2.2. Fotoabteilung**

### 2.2.1. Statistik

Im Berichtsjahr wurden 184 Benutzertage für das Fotoarchiv (2012: 200) gezählt und 89 (2012: 91) Benutzungsanträge gestellt. 219 Anfragen (2012: 174) Anfragen wurden telefonisch beantwortet. In Fotoarchiv und Fotowerkstatt wurden ca. 500 Aufträge und Vorgänge bearbeitet; durch die Zusammenfassung der Anfragen werden die versendeten E-Mails und Briefe nicht mehr wie in den vergangenen Jahren einzeln erfasst. Dabei wurden 4183 (2012: 7074) Repro- und Digitalaufnahmen sowie Scans gemacht; ca. 2500 (2012: 1251) neue Digitalfotos der verschiedenen Anlässe und Stadtbildaufnahmen entstanden. Bestellt wurden insgesamt: 109 CDs (2012: 117), 695 Bilder (2012: 1148) als Ausdruck in unterschiedlichen Größen und ca. 350 per E-Mail.

Zur Zeit sind Bilddaten auf 380 (2012: 369) CDs und DVDs gespeichert. Der Zuwachs von Digitalbildern (nicht berücksichtigt sind hier Datenträger mit Reproduktionen aus dem Archiv) lag 2013 bei 10 CDs und DVDs mit zusammen 2575 Bildern. Der digitale Bildbestand auf CDs und DVDs umfasst insgesamt 47.331 Fotos (2012: 43.852). Die Übersicht über die extern gespeicherten Daten wird in einer Excel-Tabelle stetig fortgeschrieben.

Zur Gesamtstatistik der digitalen Aufnahmen: Insgesamt sind 145.030 (2012: 132.047) Digitalfotos gespeichert (inkl. CDs und DVDs), darunter 47.639 (2012: 45.254) Digitalfotos (Aufnahmen des Stadtarchivs und der Stadtverwaltung), 42.543 (2012: 36.798) Digitalisate der Negativbestände (einschließlich der Digitalfotos von Norbert Seilheimer) und 7.542 (2012: 6.143) Reproduktionen. Auf dem Server des Stadtarchivs sind von 966 GB Ende 2013 651 GB (2012: 410 GB) belegt, 231 GB auf dem Teil des Bildarchivs und 83 GB auf dem Teil des digitalen Bildarchivs sind noch frei.

Mit Stand 31.12.2013 waren insgesamt 24.711 Fotos mit 21.667 Datensätzen des Fotoarchivs in der Archivdatenbank Augias-Archiv 8.4 eingebunden (2012: 23.580 Fotos mit 20.841 Datensätzen). Dabei handelt es sich um digitalisierte Altbestände der Zeit vor 1945.

Die Einnahmen der Fotoabteilung betragen im Berichtsjahr 4.775,85 Euro (2012: 8.224,60 Euro, 2011: 4.857 Euro, 2010: 6.323 Euro). Hinzuzurechnen wären hier die nicht in Rechnung gestellten Beträge für städtische Aufträge, deren finanzieller Umfang wiederum bei gut 10.000 Euro liegt.

Im Bestand von Digitalisaten externer Dienstleister auf Festplatte bzw. CD ist im Jahr 2013 ein Zuwachs von 323,2 GB mit insgesamt 43.651 Dateien im TIF- und PDF-Format zu vermerken. Durch die Firma Fa. Hermann + Kraemer (siehe oben bei 2.1.4.) wurden im Juni bzw. Oktober 2013 digitalisiert: Wormser Anzeige- und Unterhaltungsblatt (1854-1855), Wormser Blätter (1839-1840), Zeitspiegel (1862, 1874), Osthofener Zeitung (1880-1935) und Rhein Hessischer Bürgerfreund (1872-1880). Aktuell liegen also hochwertige Digitalisate auf sieben Festplatten und vier CDs mit insgesamt 142.426 Dateien (jeweils mehrere Formate) und einer Gesamtgröße von ca. 1,3 TB vor.

### 2.2.2. Erschließung und Digitalisierung

Der 2012 neu hinzugekommene Fotobestand Otto Schill (OS) ist vollständig erschlossen und liegt mit einem Vorwort als fertiges Findbuch vor. Er umfasst 74 Glasplatten, 37 Planfilmnegative, 116 Abzüge, 1 Negativfilm mit 16 Negativen und 1 Positiv-Rollfilm, insgesamt 164 Verzeichnungseinheiten (ein Archivkarton) mit einer Laufzeit von 1899 bis 1920 (1950).

Die Bewertung und Verzeichnung des Bestandes Großformataufnahmen (M) konnte bis M 03151 fortgesetzt werden. Die Abteilung umfasst in Augias aktuell 2116 Verzeichnungseinheiten mit 2340 verknüpften Digitalisaten; ein detailliertes Kassationsprotokoll wurde angelegt.

Die umfangreichen Arbeiten am Findbuch des Fotonachlasses Christian Herbst (CH) mit 4335 Datensätzen und 4398 verknüpften Digitalisaten konnten 2013 nahezu abgeschlossen werden. Bei der Überarbeitung gelang es insbesondere, den Aufnahmezeitraum der meist undatierten Fotos besser einzugrenzen oder sogar monats- bzw. jahresgenau zu bestimmen. Die Recherche zu den biographischen, wirtschaftlichen und fotografischen Hintergründen hat viele wertvolle Hinweise ergeben und wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt. Die gesammelten Informationen werden für das Findbuchvorwort sowie das Projekt einer Publikation über die Wormser Fotografen bzw. die lokale Fotografiegeschichte (geplant für 2015) zusammengefasst.

Für die Datierung der Fotos im Nachlass des Presse- und Propagandafotografen Leopold Hanselmann (H) wurde damit begonnen, die im Archiv vorhandenen Zeitungsbände aus den 1930er Jahren systematisch durchzusehen und die Negative den Bildern der Artikel zuzuordnen, was weitere wichtige Zusammenhänge und teilweise tagesgenaue Datumsangaben ermöglicht. Damit werden die abschließende Korrektur des Findbuchs und tiefergehende Recherchen zum Fotografen vorbereitet.

Die Fortsetzung der Inventarisierung und Erfassung der Ochßner-Sammlung (JRO) in Excel-Dateien samt einem Abgleich mit den jeweiligen Daten der Berichte in der Wormser Zeitung hat 2013 weitere Fortschritte gemacht: Der 2006-2007 übernommene Bestand ist nach dem Stand vom 31.12.2013 im Umfang von 6840 Kleinbildfilmen erfasst, es wurden also im Berichtsjahr 492 Filme bearbeitet (Stand Ende 2012: 6348, 2011: 5745 Filme). Der Zeitraum umfasst die Jahre von 1951 bis 1982 mit bisher 8666 Themen, die festgestellt werden konnten. Die recherchierten Informationen werden nach wie vor von der seit ihrem Ausscheiden 2010 weiter ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterin Christina Kleber in eine Excel-Tabelle eingetragen (Datum, Zahl der Aufnahmen, Stichworte zum Inhalt, ggf. alte Nummer und Datum des entsprechenden WZ-Artikels) und mit einer Signatur versehen. Unterstützt wird sie dabei von Herrn Horst Rausch, der ebenfalls ehrenamtlich die Zeitungsbände der betreffenden Jahre bearbeitete, um die Filme den entsprechenden Artikeln zuordnen zu können.



### 2.2.3. Zugänge

Im Juli 2013 wurden dem Archiv zwei Kisten mit Fotos von Kurt Füller übergeben, gefunden in einer Scheune in Wachenheim/Pfrimm. Nach einer ersten Sichtung und vorläufigen Bestandsaufnahme handelte es sich um 75 Umschläge mit Postkartenserien, 220 Negative und 158 Positive mit handschriftlichen Vermerken zu Bild und Gestaltung aus den 1950er und 60er Jahren. Der Neuzugang wird dem Fotonachlass August und Kurt Füller angegliedert.

Einige wenige Stücke kamen durch private Abgaben zu Abt. E – Kleinere Erwerbungen und Einzelstücke hinzu.

### 2.2.4. Fortbildungen der Mitarbeiter

- Seminar ‚Prävention für fotografische Bestände – Teil 2‘ des Museumsverbands Rheinland-Pfalz am 11.03.2013 auf der Festung Ehrenbreitstein, Koblenz
- Vorstellung der neuen Version der Archivdatenbank ‚Augias Archiv 9.0‘, am 10.04.2013 in Speyer
- Seminar ‚Schnappschüsse und Familienfotos. Bewertung und Erschließung von historischer Alltagsfotografie‘ des Archivberatungs- und Fortbildungszentrums (Landschaftsverband Rheinland) am 17.10.2013 in Bonn

### 2.2.5. Ausbildung

Seit dem 01.08.2013 ist Jonas Weitz Auszubildender als Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Archiv, FAMI, s.o.) im Stadtarchiv Worms. Den überwiegenden Teil seiner Ausbildung absolviert er in der Fotoabteilung. Bisheriger Arbeitsschwerpunkt ist die Auftragsbearbeitung mit dem Erstellen der gewünschten Reproduktionen und das Abwickeln der Bestellungen von Auftragsannahme bis zur Übermittlung der Bilder. Auch eine Einführung in die Benutzerbetreuung und in die grundlegenden Tätigkeiten der Fotowerkstatt sowie erste Einblicke in die Verzeichnung von Fotos in der Datenbank konnte er bereits erhalten.

### 2.2.6. Sonstige Arbeitsschwerpunkte, laufende Arbeiten, Fortbildungen, Publikationen

Auch im Jahr 2013 wurde die Umbettung der Fotobestände fortgeführt. Begonnen wurde mit der Verpackung der zahlreichen Füller-Negative (31.12.2013: bis 00352). Die Verpackung des Bestands KH – Kunsthaus Heylshof ist bereits abgeschlossen, die Planfilme lagern nun in archivgerechten Hüllen und Ordern mit Ringmechanik im Magazin.

Im November 2013 wurde im Rahmen des Gedenkens an die Pogromnacht 1938 eine Fotoausstellung im Jüdischen Museum mit Fotos von Friedrich Arnold konzipiert, die dazu nötigen Recherchen durchgeführt und im Jüdischen Museum gezeigt (siehe unten bei 4.1.).

Im Berichtsjahr wurde wieder eine große Zahl von wissenschaftlichen, heimat-, vereins- und personengeschichtlichen Publikationen, Internet-Seiten, Ausstellungen und anderen Projekten und Vorhaben unter anderem durch Beratung und Bereitstellung von Bildmaterial unterstützt. Die Benutzerschaft der Dienstleistungen der Abteilung setzt sich wie in den Vorjahren – abgesehen von der Stadtverwaltung – aus Privatleuten, Verlagen, Kirchengemeinden, Vereinen, Medien aller Art (v.a. die Wormser Printmedien; dazu Rundfunkstationen, Presse etc.), Tourismus-Dienststellen, öffentlichen Verwaltungen, Architekten, Ingenieuren, Museen, Archiven, Universitäten und Wissenschaftlern, Studierenden, Unternehmen, Agenturen, Firmen, Schulen und Lehrern sowie Grafikern und Künstlern zusammen.

Insbesondere wurden für die Backfischfest-Ausstellung des Städtischen Museums im Andreasstift im August 2013 zahlreiche historische und neuere Fotos vorbereitet und reproduziert.

Publikation aus der Fotoabteilung

- Tanja Wolf, Stadt im Bild 2.0. Digitale Fotosammlungen in der Stadtverwaltung Worms, in: Das neue Handwerk. Digitales Arbeiten in kleinen und mittleren Archiven. Vorträge des 72. Südwestdeutschen Archivtags im 22./23.6.2012 in Bad Bergzabern, hg. v. Kai Naumann u. Peter Müller, Stuttgart 2013, S. 66-72

Die laufende Arbeit der Mitarbeiterinnen umfasst vor allem:

- den Schriftverkehr mit Benutzern samt dem Ausfertigen von Rechnungen und Erstellen von Mitteilungen über vorhandenes Fotomaterial (städtische Dienststellen, die Tourist-Information, die Nibelungen-Festspiel GmbH u.a.) einschließlich der dazu nötigen Recherchen im Bildbestand
- das Brennen und den Versand von CDs bzw. DVDs
- die schriftliche und persönliche Benutzerberatung
- die Eingabe der Benutzerdaten und die Daten der benutzten Archivalien in das Programm Augias-Archiv 8.4
- die Prüfung dem Archiv zur Anfertigung von Repros angebotener älterer Fotografien,
- die Klärung von Veröffentlichungs- und Urheberrechten
- Erschließung und Verzeichnung der analogen Negative und Abzüge in ‚Augias-Archiv‘
- die Erstellung von Power-Point-Präsentationen u.a. für Vorträge des Archivleiters
- die Anfertigung von Neuaufnahmen für die Untere Denkmalschutzbehörde sowie die laufende fotografische Dokumentation wichtiger Bauvorhaben, kultureller Ereignisse und ständiger Veränderungen im Stadtbild samt Verabschiedungen und Jubiläen der Stadtverwaltung, prominente Besucher etc.
- die Betreuung auch der externen Digitalisierung von Archivgut

Häufig wird die Fotoabteilung für die weitere Bebilderung und stetige Aktualisierung der städtischen Internet-Seiten herangezogen. Mit der Umgestaltung der städtischen Homepage www.worms.de wurden auch die Seiten der Fotowerkstatt und des Fotoarchivs neu konzipiert. U. a. präsentiert das Fotoarchiv in einer neuen Rubrik in regelmäßigen Abständen ein besonderes Foto aus seinen Beständen, das Wissenswertes oder Kurioses zu Worms und seiner Geschichte zeigt.

Auch 2013 wurden Praktikanten und Auszubildende in der Abteilung betreut und in deren Arbeit eingeführt. Zahlreichen Besuchergruppen, darunter v. a. Schulklassen und Studierende, wurden die Sammlung der Fotoabteilung sowie deren vielfältige Aufgaben im Wege von Führungen vermittelt.

### **3. Untere Denkmalschutzbehörde**

Die Anzahl der Denkmäler, die die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Worms innerhalb Jahresfrist zu bearbeiten hatte, lag mit über 200 Objekten ähnlich wie in den Vorjahren. Davon erforderten etliche Denkmäler eine Betreuung rund um das Jahr. Hinzu kamen zahlreiche Anfragen zu Objekten, die keine Denkmäler sind. Wie in den Vorjahren gab es eine intensive Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Bauherrn, Architekten, Handwerkern und Firmen und auch Maklern.

Insgesamt 42 denkmalrechtliche Genehmigungen nach § 13a DSchG wurden ausgestellt für: Neuhauser Weg 20, Oberer Mauergarten 44 (Fenster), Orangerie Herrnsheim (Fenstervergitterung), Kasernengasse 16 (Fassade), Römerstraße 80 (Dachfenster), Fischmarkt 14, Karmeliterstraße - Karmeliter-Grundschule, Gewerbeschulstraße 20 (Kleinmaßnahmen), Kirchstraße 6, Parkstraße 7 (Fachwerk, Maler- und Putzarbeiten, Fassadenarbeiten, Veranda und Wintergarten), Sebastian-Münster-Straße 23, Siegfriedstraße 7, Paternusstraße 48, Hochheimer

Straße 33+35 (Fenster, Dachstuhl), Sebastian-Münster-Straße 19 (Fenster und Balkon, Malerarbeiten), Wormser Landstraße 91 (Dach), Willy-Brand-Ring – Neusatzschule (Brandschutzsanierung Treppenhaus), Richard-Wagner-Straße 48 (Garage, Gesamtanierung), Wasserturmstraße 18 (2.OG), Liebfrauenring 13 (Dachfenster), Richard-Wagner-Straße 57 (Außenbereich, Innenmaßnahmen, Heizkörperverkleidung), Richard-Wagner-Straße 44 (Terrasse), Rathenaustraße 4 (Parthenonfries), Sebastian-Münster-Straße 7 (Dach), Richard-Wagner-Straße 59 (div. Instandsetzungen an der Fassade), Sebastian-Münster-Straße 9 (Sockel, Kellerfenster), Siegfriedstraße 19 (Haustür), Kämmererstraße 42 (Fassade), Vangionenstraße – Schlachthof (Abbruch untergeordneter Gebäude), Bärengasse 16, Liebfrauenring 17 (Vorsatzfenster, Heizkörperverkleidung), Abenheimer Wegekreuz an der Straße nach Gundheim, Bennigsenstraße 32 (Kellerisolierung), Gaustraße 108, Schützenstraße 9 (Fenster), Schloss Herrnsheim, Nebengebäude Nordflügel (Fenster für Bistro), Nibelungenring 55 mit Neuturmstraße 16 (Fassade), Rudi-Stephan-Allee 11 (Fassade), Rudi-Stephan-Allee 13 (Fassade), Judenfriedhof (Mauer), Fronstraße 6 (Abbruch untersagt). Als Verlust zu beklagen ist das Kesselhaus in der Hafensstraße 16, hier wurde der Abbruch aus zwingenden Gründen genehmigt.

Weitere Unterschutzstellungen wurden beantragt. Unter Denkmalschutz gestellt als Einzeldenkmal wurden das Herrnsheimer Wegekreuz an der Straße nach Abenheim und das Anwesen Hochheimer Straße 33+35. Als Einzeldenkmal abgelehnt wurde Sebastian-Münster-Straße 23 (ist Teil einer Denkmalzone) und die Aufnahme von Richard-Wagner-Straße 53 in die Denkmalzone Lindenallee (Landhaussiedlung Metzendorf). Seitens der Landesdenkmalpflege werden die Textorstraße und die Schreinergergasse (Hochheim) auf eine mögliche Unterschutzstellung als Denkmalzone geprüft, sowie die beiden Wasserhäuschen in Pfeddersheim und das in Abenheim (hier mit Wegekreuz) auf Unterschutzstellung als Einzeldenkmäler. Die Verfahren der Ausweisung des Dombezirks und der Siedlung „Am See“ (Weinsheim) laufen.

Ihren Eigentümer wechselten 19 Denkmäler, und dazu wurden die erforderlichen Negativatteste nach § 32 DSchG ausgestellt, für: Rathenaustraße 16, Sebastian-Münster-Straße 23, Fischmarkt 14, Herrnsheimer Hauptstrasse 10, Richard-Wagner-Straße 48, Pfälzer-Wald-Straße 26, Friedrich-Ebert-Straße 62, Friedrich-Ebert-Straße 64, Hochheimer Straße 33 + 35, Adenauerring 6, Im Römergarten 9, Gaustraße 108, Gewerbeschulstraße 18, Alicestraße 18, Rudi-Stephan-Allee 12, Sebastian-Münster-Straße 35, Binger Straße 65, Dirolfstraße 40, Valckenbergstraße 34, Zur Abstimmung der Fragestellungen waren insgesamt 20 Besprechungstermine in Worms mit der GDKE, Direktion Landesdenkmalpflege, mit Gebietskonservatorin Dr. Alexandra Fink, erforderlich, nämlich am 9. Jan., 4. Feb., 25. Feb., 14. März, 16. April, 14. Mai, 23. Mai, 27. Mai, 29. Mai, 10. Juni, 1. Juli, 8. Juli, 14. Aug., 26. Aug., 11. Sept., 9. Okt., 21. Okt., 6. Nov., 2. Dez. und 19. Dezember. Hinzu kamen unzählige Telefonate und Mails, es bestand ein intensiver, nahezu täglicher Kontakt. Außerdem bestand ein reger Kontakt mit dem Institut für Steinkonservierung wie auch mit der Landesarchäologie. Zuschüsse der Landesdenkmalpflege konnten für folgende sechs Objekte gewährt werden: Dom St. Peter, Andreasstift, Schloss Herrnsheim, Parkstraße 7 (Villa Sonneck), Gottliebenkapelle in Herrnsheim und in Abenheim das Wegekreuz an der Gabelung Gundheimer Straße / Westhofener Straße.

### Großprojekte

Eines der Großprojekte war die Sanierung der Herkulesgrotte im Heylshofpark, die von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert wurde als Forschungsprojekt AZ 29402-45 „Modellhafte Konservierung einer Grotte aus umweltgeschädigtem Kalktuff unter besonderer Berücksichtigung der Erprobung geeigneter Restaurierungsmethoden und –materialien“, Projektlaufzeit: 08.07.2011 – 31.10.2013, mit den Kooperationspartnern Generaldirektion Kulturelles Erbe (Landesdenkmalpflege), Stiftung Museum Kunsthof Heylshof und der Stadt Worms. Es wurde vier Mal ein fester Besprechungstermin angesetzt (25. Feb., 16. April, 14. Mai, 8. Juli). Die Abschluss-Tagung unter der Federführung des Instituts für Steinkonservierung (IFS), mit Unterstützung der Unteren Denkmalschutzbehörde, fand am 4. September in Worms

(Tagungszentrum) statt, im Rahmen dieser Veranstaltung führte Irene Spille durch den Heylshofgarten. Zur Tagung erschien auch der Forschungsbericht der IFS 45/2013 „Die Herkulesgrotte in Worms – Schäden, Konzepte, Maßnahmen“, u.a. mit einem Beitrag von Irene Spille „Der lange Weg zur Restaurierung der Herkulesgrotte – der Anstoß und die Beteiligung durch die Stadt Worms“.

Die Großmaßnahme am Dom mit der Dacheindeckung des nördlichen Seitenschiffs, der Restaurierung der Maßwerkfenster und der Anfertigung von neuen Fialen an der Marienkapelle und der Restaurierung der barocken Figuren im Mittelschiff wurde weitergeführt, von den Kreuzgangsreliefs wurden Messbildaufnahmen gemacht. Die Dombaukommission tagte insgesamt drei Mal (21. Feb., 23. Mai und 19. Dez.). Das projektierte ‚Haus am Dom‘ beschäftigte die Denkmalpflege sehr stark. Am 15. Januar waren die Denkmalschutzbehörden in Mainz zu einer Vorbesichtigung der Modelle eingeladen und nahmen am 18. Januar am Preisgericht zum Architektenwettbewerb ‚Haus am Dom‘ im Liobahaus teil und am 4. November an der Vorstellung des neuen Entwurfs. Zusätzlich war die Untere Denkmalschutzbehörde in Stellungnahmen involviert und leitete die Ausweisung der Denkmalzone ‚Dombezirk‘ ein. Einbezogen war die Denkmalpflege in Recherchen aus Anlass der Wiederentdeckung des Grundsteins vom Kreuzgang von 1484 beim Aufräumen des Domlapidariums.

Eine andere Großmaßnahme ist das Schloss in Worms-Herrnsheim. Das Sanierungskonzept wird anhand einer Musterachse am nördlichen Wohnflügel, neben dem Repräsentationstrakt, vorbereitet. Deswegen wurde auch ein Antrag gestellt auf Aufnahme von Schloss und Parklandschaft in Herrnsheim in das nationale Erbe sowie in das Sonderprogramm „national wertvoll“. Dazu fand am 11. September eine Besprechung mit OB Kissel und Beigeordnetem Kosubek sowie Landeskonservator Dr. Glatz statt.

Zu erwähnen sind außerdem die groß angelegten Maßnahmen an den Wormser Schulen, besonders im Hinblick auf den Brandschutz, hier sind die Ernst-Ludwig-Schule, die Nibelungenschule, die Neusatzschule, die Karmeliter-Grundschule, die Karmeliter-Realschule und die Dalberg-Schule in Herrnsheim zu nennen. Ebenso erfolgt im Rathaus eine Brandschutz-Sanierung.

Der Tag des offenen Denkmals war am 8. September 2013 den „ungeliebten Denkmälern“ gewidmet, unter dem Motto „Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmäler“. Zu diesem Motto wurden in Worms präsentiert: der Albert-Schulte-Park, das Bismarck-Denkmal, die ev. Dreifaltigkeitskirche, der Nibelungenturm auf der Rheinbrücke, im Worms-Ibersheim die Mennonitenkirche und ein Ortsrundgang sowie in Worms-Pfeddersheim ein Rundgang zu den Pfeddersheimer Gedenksteinen. Außerdem waren zu besichtigen: der Dom St. Peter, die ev. Magnuskirche, in Worms-Abenheim die St. Michaelskapelle auf dem Klausenberg, in Worms-Herrnsheim die Gottliebenkapelle, das Schloss und der Schlosspark. In diesen 12 Objekten wurden insgesamt 3020 Besucher gezählt. Die Untere Denkmalschutzbehörde leistete für Worms die gesamte Vorbereitung und Beratung, mit einem Pressegespräch am 29. August und einem Interview mit dem Radio RPR am 7. September in Dreifaltigkeitskirche mit Pfarrer Fey.

Zur Weiterbildung erfolgte die Teilnahme am Gesprächskreis der Unteren Denkmalschutzbehörden in Germersheim am 24. April und am Kolloquium „Denkmal-Staat Deutschland – besser privat und europäisch?“ am 21. November in Köln (mit Dezernent Kosubek).

Folgende Termine wurden u.a. wahrgenommen: Ausstellungseröffnung zum Sparkassen-Denkmalpflegepreis am 9. Januar in der Wormser Sparkasse, mit zwei Wormser Preisträgern; Teilnahme an Eröffnung der restaurierten Nibelungenbrücke am 12. September; Pressternin wegen Wiederaufbau Pavillon Pfrimmpark am 30. September. Eine Reihe von studentischen Forschungsarbeiten wurde durch Beratung und Recherchen unterstützt.

Stets eng war die Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung bezüglich der Genehmigung von Bauanträgen und Werbeanlagen, Bebauungsplänen, Genehmigungen für die Bauverwaltung, zahlreiche Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Abt. Hochbau (städtische Denkmalpflege-Maßnahmen, u.a. Spenderliste Lutherdenkmal von 2007 wegen Anbringung einer Tafel überarbeitet) und der Abt. Grünflächen und Gewässer bezüglich historischer Grünflächen und Parkanlagen, dem Gebäudebewirtschaftungsbetrieb mit den zahlreichen städtischen Denkmalpflege-Baustellen wie auch mit der Pressestelle zur Abstimmung von Presstexten. Ergänzend war die Denkmalpflege intensiv einbezogen in die laufende Arbeit des Jüdischen Museums (s.u.), die Frage von Straßenbenennungen, der Pflege des Jüdischen Friedhofs und der Synagoge, der Beratung bei der Erstellung des neuen Image-Films der Stadt, des neuen ‚Wormsgau‘ sowie ehrenamtlich für den Wormser Altertumsverein e.V.

#### Publikationen, Vorträge und Führungen Dr. Irene Spille

- Tätigkeitsbericht der Denkmalpflege 2012, in: Der Wormsgau 30, 2013
- Rezensionen: „Die jüdische Gemeinde von Erfurt und die SchUM-Gemeinden. Kulturelles Erbe und Vernetzung“, „Im Glauben an das Exquisite. Siegfried Guggenheim (1873-1961) – Ein jüdischer Mäzen der Buch- und Schriftkunst“; Ferdinand Werner „Arbeitersiedlungen – Arbeiterhäuser im Rhein-Neckar-Raum“, in: Der Wormsgau 30, 2013
- „Der lange Weg zur Restaurierung der Herkulesgrotte – der Anstoß und die Beteiligung durch die Stadt Worms“, in: Die Herkulesgrotte in Worms – Schäden, Konzepte, Maßnahmen, hg. vom Institut für Steinkonservierung, IFS-Bericht 45/2013 anlässlich Tagung „Herkulesgrotte“ am 4. Sept. in Worms, S. 1-3
- Vortrag in der Vorstandssitzung des Altertumsvereins am 1.3. zur Arbeit der Denkmalpflege 2012
- Vortrag beim CVJM am 17. Juni „Kennen wir alle Denkmäler in Worms?“
- Einführungsvortrag zu „Künstler sehen SchUM“ am 24. Sept. in der Frauensynagoge (s.u.)
- Vortrag am 22. November im Rahmen des 10. Tubag-Sanierungsforums im Wormser Tagungszentrum: „Worms – große Bauwerke, große Baustellen“, mit Tagungs-CD.
- Führung Reichsstädtisches Archiv für Oberbürgermeister Kissel – Neubürgerfahrradtour und VHS-Kultouren (Schnellbacher) am 15. Juni.
- Führung durch das Herrnsheimer Schloss für das Bildungszentrum des Bistums Mainz „Erbacher Hof“, Mainz (Reifenberg / Janson) am 10. Juli.
- Führung durch den Heylshofgarten im Rahmen der Tagung „Herkulesgrotte“ am 4. September.
- Führung auf dem Jüdischen Friedhof für den Rotary-Club Hamm am 13. Oktober (für Altertumsverein).

## **4. Jüdisches Museum, Synagoge, Alter Judenfriedhof**

### **4.1. Jüdisches Museum**

Die Besucherzahl des Museums lag im Berichtsjahr bei 9.854 Personen und damit beachtlich unter den Werten der Vorjahre (2012: 10.360, 2011: 10.694, 2010: 10.481, 2009: 11.395).

Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern des Museums lagen bei 8.135 € (2012: 7.829, 2011: 9.097 €, 2010: 8.633). Im Publikationsverkauf wurden Einnahmen von 8.896 € erzielt (2012: 11.894, 2011: 10.774 €, 2010: 15.534 €).

#### Veranstaltungen bzw. Ausstellungen im Jüdischen Museum 2013, Öffentlichkeitsarbeit

##### Medienstation

Die bereits seit 2012 intensiven Vorbereitungen für die Installation der neuen Medienstation für das Jüdische Museum konnten im ersten Quartal in Zusammenarbeit mit Herrn Ralf Kotschka (Trier, Fa. visual concepts, Medienproduktion) abgeschlossen und das neue Angebot am 12.3.2013 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Der bisherige Fernsehapparat mit DVD-Rekorder wurde durch einen direkt an der Wand des Vortragsraums angebrachten, digital gestützten Flachbildschirm samt Konsole ersetzt. Diese ist – erweiterbar - mit verschiedenen Bildern und Filmen ausgestattet. Neben dem Einführungsfilm (dt., engl, frz.) wurden der Langfilm zum Jüdischen Worms (ca. 35 min) und eine Endlosschleife mit einer Bilderauswahl zum jüdischen Kulturerbe in Worms (ca. 50 Fotos) ebenso installiert wie eine Auswahl von Ausschnitten aus den

2012 von der Shoah-Stiftung (Kalifornien) angekauften Interviews mit den Erlebnissen von fünf aus Worms stammenden Emigranten in den Jahren nach 1933 (vgl. Jahresbericht 2012). Begleitet wurde die Präsentation von intensiver Öffentlichkeitsarbeit; dazu gehörte eine von Herrn Kotschka erarbeitete Ausstellung zu der Neuerung, ihren Hintergründen und den Interviewpartnern. Die von Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommene Medienstation erhöht die Attraktivität des Museums gerade im Blick auf jüngere Besucher, steht für Erweiterungen zur Verfügung und dient künftig als Ort der Präsentation von Bildmaterial auch bei Vorträgen im Ausstellungsraum; die Presse hat recht ausführlich berichtet. Eine Einführung für die im Museum tätigen Gästeführer wurde am 7.3. vorab durchgeführt.

Von den Zugängen des Jahres 2013 herauszustellen ist ein seit Jahrzehnten verschollenes Fragment der Stifterinschrift der Frauensynagoge von 1212/13, die als Geschenk aus Schweden im Dezember einging. Das Stück war 1961 von Otto Böcher in seiner Diss. beschrieben worden und blieb dann verschollen. Dr. Irene Spille, die eine Veröffentlichung dazu vorbereitet, hat zu dem Stück einen ‚Steckbrief‘ erstellt; das Fragment (Museums-Inv.-Nr. 285) soll Anfang 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt und im Museum gemeinsam mit den weiteren Inschriftteilen präsentiert werden.

Im Wechselausstellungsraum wurden folgende Ausstellungen gezeigt:

- Ausstellung zu den Zeitzeugeninterviews und der Gestaltung der neuen Medienstation (ab 12.3.-13.5.2013)
- Ausstellung „Auf den Spuren der Wormser Synagoge“ (Baugeschichte, Spolien und Dokumente) – Texte, Konzeption, Eröffnungsvortrag Frau Stefanie Fuchs M.A., Heidelberg (in sehr enger Abstimmung mit Dr. Irene Spille), 23.5 (bis 16.9.)
- „Künstler sehen SchUM“. Ausstellung in Synagoge und Jüdischem Museum (Veranstalter: Generaldirektion Kulturelles Erbe, Mainz) - Eröffnung am 24.9. in der Synagoge (bis 4.11.), Einführungsvortrag Dr. Irene Spille
- „75 Jahre Novemberpogrom“: Fotoausstellung zum Synagogenbrand in Worms (7.11. bis 3.12.). Für diese Ausstellung wurden erstmals umfassend alle erhaltenen fotografischen Zeugnisse des Brandes durch die Fotoabteilung (Frau T. Wolf) analysiert, kommentiert und mit neuen Erkenntnissen der Öffentlichkeit vorgestellt; eine Veröffentlichung der Recherchen ist für 2014 geplant. Zudem konnten brandgeschädigte Museumsstücke präsentiert werden.
- „Heinrich Metzendorf – Bauten und Projekte für Worms“ (ab 5.12., Texte und Gestaltung sowie Einführungsvortrag Dr. Ferdinand Werner)

Daneben gab es im Museum als Veranstaltung am 3.4. einen Vortrag von Frau Dr. Ursula Reuter (Köln): ‚Die Bedeutung der SchUM-Städte für das aschkenasische Judentum‘. Am Internationalen Museumstag (12.5.) war der Eintritt frei.

Die Vitrine im Vortragssaal wurde mit Geschenken für das Jüdische Museum durch Dr. Spille neu gestaltet.

Das Jüdische Museum nahm am Internationalen Museumstag am 12. Mai mit freiem Eintritt teil (65 Besucher). Das Jüdische Museum war am 15.6.2013 im Rahmen der Aktivitäten der Wormser Kulturnacht aktiv an den Veranstaltungen beteiligt (Abendöffnung, Ausstellungsführung, Klezmer-Konzert mit der Gruppe ‚Tacheles‘; Ausschank).

Das Magazin mit den Judaica wurde neu geordnet und das Inventarverzeichnis weitergeführt. Hinzu kamen diverse Recherchen und Forschungen zu Inventarstücken sowie zu Angeboten. Das handschriftliche Buch „Überlieferte Alt-Wormser Synagogen-Melodien“ (Inv.Nr. 163) wurde digitalisiert, die Initiative hierzu ergab sich aus der Zusammenarbeit mit Prof. Eliyahu Schleifer, Jerusalem.

In Zusammenarbeit mit dem Verein ‚Warmaisa‘ wurde am 28.3.2013 im Wormser Tagungszentrum ein gut besuchter Vortrag von Götz Aly über sein Buch „Warum die Deutschen? Warum die Juden?“ mit Diskussion vorbereitet und durchgeführt.

Wie in den Vorjahren wurden auch 2013 diverse Anfragen zum jüdischen Worms beantwortet. Im Rahmen der Bewerbung des Landes Rheinland-Pfalz um die Anerkennung der SchUM-Stätten in Speyer, Mainz und Worms als UNESCO-Weltkulturerbe, in die Archiv und Museum eng eingebunden sind (vgl. Jahresbericht 2012), wurden Anfragen beantwortet und Bildwünsche bearbeitet; am 7.10. fand der vom Archiv betreute Arbeitsbesuch einer Delegation der Kultusministerkonferenz in den drei Städten statt (Führung zu Friedhof, Museum und Synagoge).

In Zusammenarbeit mit dem Verein ‚Warmaisa‘ hat der Archivleiter die Daten für eine Stolpersteinverlegung am 15.7. vorbereitet, die nötigen Recherchen durchgeführt und die Verlegungen von insgesamt 25 Steinen zum Gedenken an jüdische Opfer der NS-Gewaltherrschaft mit begleitet sowie weitere Recherchen dieser Art unterstützt.

Sämtliche bisher an verschiedenen Stellen im Haus lagernden Judaica des Museums wurden im Sommer nach entsprechenden Beschriftungen neu verpackt, mit dem Inventar abgeglichen und im Archivmagazin aufgestellt. Digitalisiert wurde im Oktober die Handschrift Inv.-Nr. 163 (hebr. Liederbuch, 55 S., hs. überlieferte Synagogen-Melodien).

## **4.2. Synagoge, Alter Judenfriedhof**

### 4.2.1. Synagoge

Die Besucherzahl in der Synagoge lag bei 32.091 Personen und damit etwa auf Vorjahresniveau (2012: 33.971, 2011: 33.988, 2010: 31.679, 2009: 30.245). Bei 12 Gottesdiensten wurden zusammen 225 Teilnehmer/innen gezählt (2012: 17 mit 425, 2011: 17 mit 524, 2010: 7 mit 211), bei zehn Veranstaltungen zusammen 678 Besucher (2012: neun mit 746, 2011 drei mit 360, 2010: vier mit 322).

Veranstaltungen fanden 2013 in der Synagoge vor allem die Folgenden statt:

- 27.1. Lesung (Veranstaltung des Vereins ‚Warmaisa‘) aus Anlass des Gedenktages zur Befreiung des KZ Auschwitz
- 4.8. Eröffnung der Ausstellung ‚Josel von Rosheim‘ (Organisator: Kulturkoordination)
- 24.9. bis 4.11. Ausstellung ‚Künstler sehen SchUM‘ (in Synagoge und Jüdischem Museum, Veranstalter: Generaldirektion Kulturelles Erbe, Mainz) – Eröffnungsveranstaltung am 24.9. in der Synagoge
- 15.8. Vortrag Prof. Dr. Friedrich Battenberg (Darmstadt): ‚Josel von Rosheim. Befehlshaber der deutschen Judenheit‘ (im Rahmen der durch die Kulturkoordination durchgeführten 9. Jüdischen Kulturtage, Zeitraum 4.8.-4.11.)
- 4.11. Konzert im Rahmen der Jüdischen Kulturtage/Villa Musica ‚Meditation hébraïque‘
- 10.11. Gedenkfeier von Stadt und Jüdischer Gemeinde Mainz/Worms aus Anlass des 75-jährigen Jahrestages des Novemberpogroms 1938 (parallel dazu Fotoausstellung zum Synagogenbrand im Raschi-Haus, s.o. bei 4.1.)

Ende 2013 wurde durch den Gebäudebewirtschaftungsbetrieb (auch aufgrund eines Einbruchs in die Synagoge am 26.8., bei dem der Inhalt des aufgebrochenen Spendenbehältnisses gestohlen wurde) eine Alarmanlage installiert.

Die Wasserstandsmessung in der Mikwe erfolgte wie in den Vorjahren.

### 4.2.2. Alter Jüdischer Friedhof

Auf dem Jüdischen Friedhof lag die Besucherzahl etwa wie in den Vorjahren bei geschätzten gut 40.000 Besuchern. Es kam im Berichtsjahr zu keinen besonderen Vorkommnissen. Das

wissenschaftliche und öffentliche Interesse an diesem herausragenden Kulturdenkmal war auch 2013 sehr groß.

Die Texttafeln für den Jüdischen Friedhof und für die Synagoge wurden auf Initiative des Altertumsvereins überarbeitet. Der Umgang mit den Jüdischen Grabsteinen (besonders den Umgefallenen) und Pflege- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden abgestimmt bzw. durchgeführt. Die umgefallenen und geborgenen Grabsteine wurden in das Totenwaschhäuschen umgelagert. Die Friedhofsmauer war in einem Abschnitt instabil geworden und musste kurzfristig abgetragen und erneuert werden; im Rahmen dieser Maßnahme wurde das Fragment eines Grabsteins aus dem 11. Jahrhundert geborgen.

Worms, den 24.1.2014

Dr. Gerold Bönnen, Dr. Irene Spille (für 3. Denkmalpflege), Tanja Wolf (für 2.2. Fotoabteilung)  
4.1. Institut für Stadtgeschichte

*Umschlagabbildungen (Neuzugänge des Jahres 2013): Detail aus der Aufschwörungstafel für Wolfgang Heribert von Dalberg (1750-1806, Geschenk Prof. Dr. Arnulf v. Heyl, Abt. 159 Nr. 964); Fotos/Familienpapiere Hermann Heine aus dem 1. Weltkrieg (Abt. 202 Nr. 299); Akte Abt. 238 Gemeindearchiv Mörstadt; Sammlungsmaterial links-alternative Szene in Worms um 1980, Geschenk Geo Dehn; Pläne Valckenbergstr. 23, aus Bauaufsichtsakte Abt. 18 Nr. 1017 (um 1850); Familienpapiere Kirschbaum/Dittelsheim, Abt. 170/46 Nr. 217*